

Anlage

zu KT-Drucksache Nr. 032/2022

**Schulberichte der
Beruflichen Schulen,
Sonderpädagogischen
Bildungs- und
Beratungszentren und
zugehörigen Kindergärten
der für das Schuljahr
2020/2021**

Berufliche Schulen

Berufliches Schulzentrum Leonberg	1
Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen	4
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung	8
Hilde-Domin-Schule Herrenberg	11
Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen	14
Kreislandwirtschaftsschule Herrenberg	17
Mildred-Scheel-Schule Böblingen	20

SBBZ und Schulkindergärten

Bodelschwingschule mit Schulkindergarten Sindelfingen	23
Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg	27
Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten Herrenberg	30
Käthe-Kollwitz-Schule mit Schulkindergarten Böblingen	33
Karl-Georg-Haldenwang-Schule mit Schulkindergarten Leonberg	35
Klinikschule Böblingen	40
Sprachheilschule Sindelfingen	43
Winterhaldenschule Sindelfingen	46
Winterhaldenkindergarten Sindelfingen	49

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II
--

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
KOBV	1	1	3	1
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1979	81	1926	79
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	155	6	159	7
Fachschulen				
Teilzeitschüler/innen	2135	88	2085	86
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB / AVDUAL	99	8	121	9
1-jährige Berufsfachschule	49	3	43	2
2-jährige Berufsfachschule	215	9	191	8
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	221	9	217	9
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	409	18	390	18
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen	993	47	962	46
Gesamtzahlen	3128	135	3047	132

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
3116	2945

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist zufriedenstellend. Engpässe zu Beginn des Schuljahres gab es nicht.

Die Corona-Pandemie dominiert den Schulalltag. Unterschiedliche Regelungen in den verschiedenen Landkreisen erschweren die Umsetzung der Vorgaben. Die Stimmung im Kollegium ist sehr angespannt. Ängste und Sorgen der Lehrkräfte und der Eltern fordern die Schulleitung. Hinzu kommen die üblichen Dauerprobleme wie Lehrerausfälle wegen Krankheit, Elternzeit oder Erziehungsurlaub. Ausfälle dieser Art sind über das ganze Schuljahr verteilt. Auch längerfristig bekannte Ausfälle wie Mutterschutz und Elternzeiten verschlechtern die Unterrichtsversorgung, da es keine Reservelehrkräfte gibt.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 171 Lehrkräfte (113 Vollzeit und 58 Teilzeitkräfte)
- 4 Referendarinnen und drei Direkteinsteiger*innen werden im ersten Jahr ausgebildet

4. Schulsozialarbeit

Außerdem hat die Schule 4 Schulsozialarbeiter/innen, die insbesondere die Schüler/innen im Übergangsbereich (AVdual) in den 2-jährigen Berufsfachschulen und den einjährigen BKs betreuen. Der Betreuungsbedarf steigt aber insgesamt in allen Schularten. Eine Schulsozialarbeiterin fällt schon seit längerem aus. Ein Ende des Ausfalls ist nicht absehbar.

5. Allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen steigen, entgegen dem landesweiten Trend an den beruflichen Schulen. Bei den von der Schule angebotenen Schularten gibt es im aktuellen Schuljahr keine Veränderungen. Die Erasmus+ - Projekte im Bereich der Stuckateure und dem Schüleraustausch mit Dublin werden fortgeführt, sofern das pandemiebedingt möglich ist.

Die Zahl der VABO-Schüler ist stabil mit leicht steigender Tendenz. Die Zahlen im AVdual entsprechen den Erwartungen. Die Praktikumssuche im AVdual gestaltet sich pandemiebedingt sehr schwierig.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Erste Umsetzungen einer neuen Medienausstattung (Medientische) in den Unterrichtsräumen waren vielversprechend. Diese soll weiter über die Schule ausgerollt werden.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Besondere Anschaffungen sind in diesem Schuljahr nicht geplant.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Auch bei der Haustechnik hat die Schule regelmäßig Engpässe, da bei zwei festen Personen durch Urlaub und Krankheit oft nur eine Person vor Ort ist.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Äußerst problematisch ist weiterhin die Parksituation. Lehrkräfte wie Schüler erwerben Parkausweise und finden an vielen Tagen oft keinen Parkplatz. Der Sanierungsstau bei einigen Schulgebäuden und der alten Sporthalle führt immer häufiger zu Schäden. Eine grundlegende Gebäudesanierung erscheint immer dringlicher.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Seit der Pandemie ist die Schule im Ausnahmezustand. Die Belastungen für die Lehrkräfte sind immens. Die Belastungen für die Abteilungsleitungen, die ständig geänderte Vorgaben wiederholt planen und umsetzen müssen, führt weiterhin zur Überlastung der Leitungspersonen. Dank der guten digitalen Ausstattung (insbesondere auch W-LAN) hat der Fernlernunterricht technisch gut funktioniert. Die zur Verfügung stehende Bandbreite (1 GB) kommt aber inzwischen an ihre Grenzen.

11. Schülerbeförderung

Keine Besonderheiten zu berichten.

Schulbericht GDS1

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II**1. Schüler- und Klassenzahlen**

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	864	43	954	45
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Sonderberufsschule	30	3	29	3
Berufskollegs	153	8	196	10
Fachschulen	46	2	43	2
Teilzeitschüler/innen	1093	56	1222	60
Vollzeitbereich				
VAB/BEJ	59	4	60	4
1-jährige Berufsfachschule	113	5	116	5
Technisches Gymnasium	413	15	409	15
Fachschulen	111	5	121	5
Vollzeitschüler/innen	696	24	706	29
Gesamtzahlen	1789	80	1928	89

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule**a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)**

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1977	2035

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 (GDS1) konnte in diesem Schuljahr durch Neueinstellungen weitgehend sichergestellt werden. Langzeiterkrankungen und Ausfälle durch Corona bedingte Regelungen, wie etwa dem Beschäftigungsverbot für schwangere Lehrerinnen konnten durch Mehrarbeit für Fachkolleg*innen kurzfristig aufgefangen werden. Längerfristig wurde in bestimmten Fächern allerdings dringender Bedarf an Lehrpersonal zum nächsten Schuljahr angemeldet.

Ein gewisser Vertretungsbedarf besteht weiterhin durch Mutterschutzzeiten und Erziehungsurlaube, allerdings können Zeiten darüber hinaus, wie beispielsweise die Elternzeiten rechtzeitig eingeplant werden, da in der Phase der Deputatsplanung ein offener Austausch zwischen den Lehrkräften und den personalführenden Abteilungsleitern herrscht.

Dennoch machte in zurückliegenden Schuljahren der Umfang der Ausfälle durchschnittlich immer 2 - 3 Deputate aus. Für temporäre Vertretungen stehen uns grundsätzlich keine „Vertretungsreserven“ zur Verfügung. Damit fallen auch in diesem Jahr Mehrarbeitsstunden zu Lasten des Kollegiums an. Dies hat u.a. zur Folge, dass wir derzeit eine „Überstundenbugwelle“ im Umfang von ca. 17 Deputaten vor uns herschieben, ohne sie in absehbarer Zeit abbauen zu können. Da trotz aller Bemühungen nicht der gesamte Ausfall vertreten werden kann, geht die Situation weiterhin für die Schülerinnen und Schüler zu Lasten von Unterrichtsausfällen.

Mit der Corona Pandemie und den sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen und Vorgaben (Risikogruppen, Hygienevorschriften) hat sich seit März 2020 die Unterrichtsversorgung für die Schüler noch einmal deutlich verschlechtert und es herrscht noch nicht der Normalbetrieb. Von Vorteil war hierbei, dass durch ein weit entwickeltes IT-System der Schule kurzfristig ein umfassender Onlineunterricht angeboten werden konnte. Die Lehrerschaft hat sich kurzfristig mit hohem Aufwand dieser Herausforderung eingestellt und ist bei Bedarf in der Lage auch kurzfristig in den Fernunterricht überzugehen.

3. Lehrkräfte

An der GDS 1 unterrichten 110 Lehrkräfte, Referendare und Direkteinsteiger. Um die Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr weiterhin in den diversen Fachbereichen sicherstellen zu können, benötigen wir erneut eine ausreichende Anzahl an Stellen und vor allem die geeigneten Bewerber als „Spezialisten“ aus der Wirtschaft.

4. Schulsozialarbeit

An der GDS1 sind 3 Sozialarbeiter (2,5 Vollzeitstellen) tätig, die in der Schule als Team auftreten und sich in vorbildlicher Weise um die spezifischen Belange der Schüler*innen bemühen und gezielt auf deren Bedürfnisse eingehen. Ganz besonders nach der ersten Phase der Schulschließung und auch darüber hinaus in Zeiten von Homeschooling hat sich gezeigt, wie wertvoll die Arbeit der Schulsozialarbeit bei der Bewältigung der psychosozialen Belange der Schüler*innen ist. Das Team der Schulsozialarbeiter ist fest integriert in die Schulgemeinschaft der GDS1 und im Kollegium allseits anerkannt.

5. Allgemeine Entwicklung

In der dualen Ausbildung (Teilzeit) und dem dualen Berufskolleg sind die Ausbildungszahlen in diesem Schuljahr in einigen Ausbildungsberufen, insbesondere beim „Technischen Produktdesigner“ erneut eingebrochen. Eine Trendwende scheint vorerst nicht in Sicht, wenngleich der wichtigste duale Partner den Ausbildungsberuf aufrechterhalten will, sodass die GDS1 zumindest mit einer Klasse, statt wie in der Vergangenheit mit bis zu drei Klassen, pro Jahrgang rechnet. Die Anmeldezahlen für das Technische Gymnasium liegen weiterhin in Höhe der Aufnahmeplätze und der Trend zeigt eher nach oben. In den anderen Vollzeitbildungsgängen, insbesondere im Bereich der Fachschulen ist die Nachfrage – wie landesweit zu verzeichnen – auch bei uns weiter gesunken. Die VABO-Klassen verzeichnen wiederum einen Anstieg der Schülerzahlen.

Im Zentrum des laufenden und kommenden Schuljahres stehen – wie bei allen Schulen – immer noch die Auswirkungen der Corona Krise. Der Schulbetrieb war schon im vergangenen Jahr und wird auch weiterhin weit von einem Normalbetrieb entfernt sein.

Die Gegebenheiten müssen regelmäßig und häufig spontan an die aktualisierte CoronaVO bzw. CoronaVO Schule angepasst werden, um eine optimale Beschulung zu ermöglichen. Dies bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung sowohl für die unterrichtenden Lehrkräfte als auch für den Schulleitungskreis.

6. Digitalisierung

Die GDS 1 hat als technisches Schulzentrum ein besonderes Augenmerk auf die Option des Onlineunterrichts gelegt und ist jederzeit bereit die Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht zu beschulen. Die gesamte Schülerschaft des TGs wird ab 2021-22 mit iPads ausgestattet sein, hinzukommen einige Klassen des KFZ-Bereichs und ggfs. weitere Klassen anderer Bildungsgänge. Vor diesem Hintergrund haben sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur signifikant erhöht, sodass nicht nur Bestandslehrkräfte in die Aufrechterhaltung und Wartung der IT-Infrastruktur eingebunden sind, sondern auch ein externer IT-Dienstleister.

Der Medienentwicklungsplan wurde erstellt, in Folge dessen die technische IT-Ausstattung an der GDS1 sukzessive auf ein hohes Niveau gebracht werden soll.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nutzung digitaler Medien hatte die GDS1 insbesondere die eher benachteiligten Schüler*innen ohne eigene Endgeräte im Blick und hat dafür gesorgt, dass alle Schüler*innen mit Bedarf schulseitig mit einem Leihgerät der Schule ausgestattet wurden.

Der umfängliche Einsatz von digitalen Medien im Onlineunterricht setzt die zügige Weiterentwicklung der schulischen IT und der Umsetzung einer tragfähigen Unterstützung der Schulen in der Betreuung und Wartung der umfangreichen und komplexen IT-Anlagen voraus. Grundlage hierfür muss eine für die Schulen tragfähige Aufgabenübernahme des Schulträgers sein, wie sie im Rahmen des Projektes IT@School entwickelt wurde.

7. Einsatz von Lehr-/Lernmitteln

Das vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg und dem Landkreis Böblingen finanzierte Projekt „Lernfabrik 4.0“, das auf dem Campus der beiden Gottlieb-Daimler-Schulen GDS1 und GDS2 initiiert wurde, konnte bis Ende 2022 verlängert werden und wurde weiter vorangetrieben. Hierfür entwickelten die Fachkonferenzen der beiden Schulen konkrete inhaltliche und methodisch-didaktisch gut umsetzbare Unterrichtskonzepte für die diejenigen Lehrkräfte, die den Themenkomplex Industrie 4.0 in Zukunft unterrichten. Die Eröffnung der Lernfabrik ist für Juli 2022 geplant.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

An der GDS1 sind zwei Hausmeister (1,5 Stellen) und 4 Sekretärinnen (3,5 Vollzeitstellen) tätig. Sowohl die beiden Hausmeister als auch mind. zwei der vier Sekretärinnen sind seit vielen Jahren an der Schule tätig. Alle zusammen verstehen sich als Team und unterstützen den Schulleitungskreis in vorbildlicher Weise.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Für das Schuljahr 2020-21 ist als größere bauliche Maßnahme vorgesehen die Sanierung des Chemielabors vollends fertigzustellen. In Planung ist darüber hinaus die Neugestaltung der Zufahrt Neckarstraße 22 für den Lieferverkehr. Für diese bauliche Maßnahme muss der Vorplatz vor dem Haupteingang der GDS1 entsprechend neugestaltet werden, der Bewuchs und Baumbestand entfernt und der

Fahrradabstellraum zurückgebaut werden. Auch die Sporthalle der GDS1 ist sanierungsbedürftig und soll in absehbarer Zeit erneuert werden. Vorbild für die Neugestaltung der Sporthalle ist die neu sanierte Sporthalle der GDS2.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Bedingt durch die sich ständig verändernden Vorgaben der CoronaVO sowie der Corona VO Schule war der Schulbetrieb insbesondere in den Wintermonaten zeitweise stark gestört. Die regelmäßige Testung der Schüler*innen und des Lehrpersonals war mitunter sehr zeitintensiv und kostete wertvolle Unterrichtszeit. Auch der Meldevorgang positiver Schnelltestergebnisse ans Gesundheitsamt sowie an das Meldeportal des Regierungspräsidiums war anfänglich noch sehr umständlich. Die regelmäßige Anpassung des Hygieneplans an die jeweiligen aktuellen Vorgaben sowie die Kontrolle der Einhaltung der Regeln hat viele personelle Ressourcen gebunden und die Geduld der Lehrkräfte auf eine harte Probe gestellt. Die Versorgung der Schule mit Tests und Schutzausrüstung ist vorbildlich. Lediglich die Qualität der Tests und der Schutzmasken variierte häufig. Da das Schulgebäude größtenteils mit großzügigen Fenstern ausgestattet ist und fast alle Klassenzimmer und sonstige Räume gut zu belüften sind, hat die GDS1 vorerst keinen Bedarf an mobilen Raumlufffiltern angemeldet.

11. Schülerbeförderung

Der Schulleitungskreis der GDS1 hatte sich gegen eine Ausgliederung der Regionalbuslinie 631 aus dem Korridor Böblinger Straße und die damit verbundene Aufgabe der Haltestelle „Sindelfingen, Gottlieb-Daimler-Schulen“ ausgesprochen.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1264	57	1229	56
Fachschulen	60	4	72	4
Teilzeitschüler/innen	1324	61	1301	60
Vollzeitbereich				
AVdual	47	3		
VABO/VABR			37	3
1-jährige Berufsfachschule	16	1	21	1
1-jähriges Berufskolleg	96	4	92	4
2-jähriges Berufskolleg	210	8	215	8
3-jähriges Berufskolleg	114	5	125	6
Gymnasium / Gymnasien	162	6	175	6
Fachschulen	82	4	90	4
BVE	2	1	2	1
Vollzeitschüler/innen	729	33	757	33
Gesamtzahlen	2053	94	2058	93

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2195	2256

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 (GDS 2) konnte durch eine Reihe von Neueinstellungen zu Beginn des Schuljahres und Bugwellenaufbau sichergestellt werden. Lehrkräfte fehlen in den Bereichen Gesundheit und Informatik/ System- und Informationstechnik sowie in der Fachpraxis Elektrotechnik. Probleme in der Unterrichtsversorgung ergeben sich durch unvorhergesehene Ausfälle, die derzeit nicht durch Vertretungslehrkräfte kompensiert werden können.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 143 Lehrkräfte, davon 59 weibliche Lehrkräfte
- 39 Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit
- 11 Lehrkräfte sind (teil-)abgeordnet und
- 5 Referendare/innen und 4 Direkteinsteiger/innen sind in Ausbildung

4. Schulsozialarbeit

An der Schule sind zwei Sozialarbeiter/innen und eine AVdual-Begleiterin beschäftigt.

5. Allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen insgesamt sind relativ stabil. In der Berufsschule verzeichnet die GDS 2 steigende Schülerzahlen (Fachinformatiker-Ausbildung), in der Fachschule sinkende Schülerzahlen. Die Klassen der Berufskollegs und des Technischen Gymnasiums Umwelttechnik sind insgesamt gut besetzt.

Im Schuljahr 20/21 wurden VABO/VABR durch die Schulart AVdual abgelöst. Das neue Konzept für den Übergangsbereich „Schule-Beruf“ wird in drei Klassen etabliert.

Das vom Landkreis Böblingen und dem Landwirtschaftsministerium finanzierte Projekt Lernfabrik 4.0 wurde weiter vorangetrieben. Die Lernfabrik wird im Sommer 2022 offiziell eröffnet.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Gemäß Medienentwicklungsplan wurde die Klassenraumausstattung weitgehend den Anforderungen des digitalen Unterrichts angepasst bzw. wird im laufenden Schuljahr fertiggestellt. Dies betrifft die standardisierte Ausstattung mit modernen Präsentationssystemen, Beamern und Audiosystemen. Für alle Lehrer und Lehrerinnen wurden TabletPC und externe Monitore zur Arbeitsplatzausstattung beschafft. Mit dieser Ausstattung und der ebenfalls eingeführten Software für das digitale Lernmanagement (u.a. Dokumentenablage, digitales Notizbuch, Chat- und Videokonferenz) lassen sich auch Fernlernszenarien gut umsetzen. Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Fernlernen wurden 120 Leihlaptops beschafft.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Im Rahmen des Seminarkurses am Technischen Gymnasium Umwelttechnik wurde ein mehrjähriges Projekt zur Planung und Aufbau eines mobilen Tiny House gestartet und damit die Themenbereiche Ökologie, Nachhaltigkeit und

energiebewusstes Leben und Wohnen praktisch umgesetzt. Das Tiny House wird im Energiepark der Schule stehen und u.a. von der SMV genutzt werden.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

3,8 Stellen im Sekretariat werden von 5 Sekretärinnen besetzt.
An der GDS2 mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung sind 3 Hausmeister beschäftigt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Nach den abgeschlossenen Großprojekten der Sporthallensanierung und der Erneuerung der Cafeteria, wurden zuletzt Sanierungsmaßnahmen im Bereich der sanitären Einrichtungen und verschiedene energieeinsparende Baumaßnahmen und Erneuerungen umgesetzt. In der Elektroabteilung wurde ein Labor komplett erneuert und mit einer modernen Ausstattung zur Vermittlung innovativer Inhalte aus den Bereichen „Gebäudetechnik“ und „SmartHome“ eingerichtet.

Am Standort Böblingen wird an der ADV zur Zeit der Altbau saniert. Dabei wurde die Haustechnik komplett erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht.

Neben der Erneuerung des Eingangsbereichs und der Aula wurde ein neues Labor für die Themenbereiche I4.0 und IoT geschaffen. Um den Anforderungen einer modernen IT-Ausbildung Rechnung zu tragen, wurde ein Stockwerk komplett entkernt und neue EDV-Labore und Lernzonen für individuelles, kleingruppenbezogenes oder projekthaftes Lernen und Arbeiten eingerichtet. Ab dem kommenden Schuljahr soll dann die Fachinformatikerausbildung nach Böblingen verlagert werden.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die pandemische Situation belastet den Schulalltag, das Lernen der Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt die Arbeitssituation der Lehrkräfte sowie des nicht-lehrenden Personals nach wie vor sehr stark. Gleichwohl werden die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, wie Testen, Abstand halten und Maske tragen, routiniert und weitgehend konfliktfrei umgesetzt. Auch die fortlaufenden Anpassungen der Maßnahmen werden von allen am Schulleben Beteiligten mitgetragen. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind dankbar, dass der Unterricht in Präsenz stattfinden kann.

11. Schülerbeförderung

--

Sindelfingen, 18.02.2022

gez. Dr. Christian Hopf
Schulleiter

gez. Tobias Kling
stellv. Schulleiter

Schulbericht

Schuljahr 2021/2022

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Landw. Berufsschule	35	2	29	2
Berufsfachschule für Altenpflege	33	2	57	3
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe	14	1	22	1
Berufsfachschule für Pflege	49	2	21	1
Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen	49	3	58	3
Fachschule für Weiterbildung in der Pflege	-	-	11	1
Fachschule für Sozialpädagogik - praxisintegriert	94	4	73	3
Teilzeitschüler/innen	274	14	271	14
Vollzeitbereich				
Landw. Berufsschule	24	1	21	1
AV Dual	28	2	-	-
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	-	-	17	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, ohne Deutschkenntnisse	-	-	6	1
Berufseinstiegsjahr	-	-	17	2
2-jährige Berufsfachschule Ernährung u. Hauswirtschaft sowie Gesundheit und Pflege	63	4	63	4
2-jährige Berufsfachschule für Kinderpflege	47	2	37	2
Berufskolleg für Sozialpädagogik, bisher 1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	36	2	47	2
2-jähriges Berufskolleg (Fachschule für Sozialpädagogik)	77	4	64	3
Gymnasium	144	6	137	6
Vollzeitschüler/innen	419	21	409	23
Gesamtzahlen	693	35	680	37
Berufspraktikanten	60		68	

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1049	1037

b) Unterrichtsversorgung

zu Schuljahresbeginn konnte der Pflichtunterricht in allen Schularten abgedeckt werden. Die durch die Langzeiterkrankung eines Kollegen entstandene Lücke konnten wir durch Mehrarbeit schließen. Auch den Ausfall von Unterricht durch weitere mehrmonatige Krankheitsfälle konnten wir durch Mehrarbeit verhindern. Den Ausfall, der durch den Mutterschutz einer Kollegin zum Halbjahr entstanden wäre, konnte wir durch die Rückkehr einer Kollegin aus der Elternzeit verhindern. Mit Hilfe des Programms „Lernen mit Rückenwind“ konnten wir mehrere Förderkurse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch anbieten. Auch Prüfungsvorbereitungskurse werden wir mithilfe von Mitteln aus diesem Programm anbieten können.

Während der momentanen Welle an Infektionen mit dem Covid Virus der Variante Omicron, fällt durch Infektionen von mehreren Lehrkräften deutlich mehr Unterricht aus, als sonst. Einzelnen Schüler*innen, die sich aufgrund von Infektionen oder Kontaktpersonenregelung in Quarantäne befinden, wird online Unterricht erteilt. Ansonsten konnte der Präsenzunterricht aber durchgehend aufrechterhalten werden. Wir mussten in diesem Schuljahr bisher noch keine ganze Klassen phasenweise online beschulen.

Lehrkräfte und nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 67 hauptamtliche Lehrkräfte
30 in Vollzeit, 37 in Teilzeit
- 9 nebenberufliche Lehrkräfte bzw. befristet eingestellte Lehrkräfte
(Landwirte, Pfarrer, Sportlehrerin)
- 5 Lehrkräfte in Ausbildung

Außerdem sind 2 Schulsozialarbeiter/innen zu je 75% an der Schule beschäftigt, sowie 2 Sekretärinnen mit 100% und 50% Arbeitsumfang und ein Hausmeister.

2. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen im Gymnasium sind weiter stabil

Die Anmeldezahlen im Erzieherbereich und in der Pflege steigen.

Die Ausbildungsplätze im ersten Jahr der generalistischen Pflegeausbildung sind voll besetzt. Das Interesse an der Ausbildung für Altenpflegehilfe ist im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Ob das ein Trend ist, ist allerdings schwer zu sagen.

Im Erzieher- und Kinderpflege- (jetzt: sozialpädagogische Assistenz) Bereich ist das Interesse an den praxisintegrierten Ausbildungsgängen größer als an den herkömmlichen, vollzeitschulischen Ausbildungen. Daher werden wir zusätzlich ab dem SJ 22/23 die sozialpädagogische Assistenz, praxisintegriert, anbieten.

Die Anmeldezahlen für das BFQEE zur Vorbereitung auf die Erzieherprüfung für Schulfremde, sind weiter stabil.

Im AV Dual hatten wir im ersten Jahr weniger Anmeldungen als wir in diesem Bereich beschulen könnten. Wir hoffen auf höhere Anmeldezahlen im nächsten Schuljahr.

Die Digitalisierung beschäftigt uns weiter. In diesem Schuljahr haben wir zum ersten Mal Tablet-Klassen eingerichtet (2 Klassen 1BKSP und 2 Eingangsklassen im SGG). Nach Anpassungen unseres WLAN-Netzes und durch die in den letzten Jahren aufgestockte technische Einrichtung in den Klassenzimmern (HDMI Beamer, Apple-TV), konnten wir gut mit den mobilen Geräten arbeiten und die Vorteile digitaler Unterrichtsmethoden ausloten. Das Interesse an Kompetenz im digitalen Bereich ist durch die Pandemie sehr gestiegen. Die Kompetenzen im Lehrerkollegium sind nun viel breiter verteilt. Das Kollegium bildet sich kontinuierlich fort.

Die generalistische Pflegeausbildung ist sehr gut angelaufen und ist nun im zweiten Jahr. Die auf dem Bildungsplan aufsetzende Entwicklung eines Schulcurriculums, das das Skills Lab als dritten Lernort miteinplant, ist fast abgeschlossen.

Durch die kompetenzorientierte Ausrichtung des Bildungsplans und Schulcurriculums ebenso wie die Nutzung der Möglichkeiten, die das Skills Lab bietet, ist die Qualität der Ausbildung gestiegen.

Herrenberg, den 18.02.2022

gez. M.Schönhaar

Schulleiterin

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II**1. Schüler- und Klassenzahlen**

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1165	53	1196	54
Vollzeitbereich				
BEJ	14	1	14	1
2-jährige Berufsfachschule	101	4	105	4
1-jähriges Berufskolleg	152	6	151	6
2-jähriges Berufskolleg	148	6	136	6
Gymnasium / Gymnasien	355	15	356	15
VABO	26	2	29	2
VAB-R	18	1	14	1
Vollzeitschüler/innen	814	35	805	35
Gesamtzahlen	1979	88	2001	89

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule**a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)**

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2022	2021

b) Unterrichtsversorgung

Die allgemeine Unterrichtsversorgung an der Schule ist zufriedenstellend. Dauerprobleme sind längerfristige Lehrerausfälle durch Krankheiten, Elternzeiten und Erziehungszeiten. Für diese Ausfälle stehen keine Reservelehrkräfte zur Verfügung und verschlechterten die Unterrichtssituation innerhalb des Schuljahres. Für den Abbau der Überstunden-Bugwelle besteht kaum Spielraum.

Zusätzlich haben die Rahmenbedingungen der Coronapandemie (Hygienevorschriften, Risikogruppen) die Unterrichtsversorgung für die Schüler/innen stark beeinflusst.

Die Versorgung der beiden VABO-Klassen konnte hauptsächlich durch Lehrkräfte mit Angestelltenverträgen gewährleistet werden.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 112 Lehrkräfte (61 Vollzeit und 52 Teilzeitkräfte)
- 4 Referendare (3 im 1. Ausbildungsjahr, einer im 2. Ausbildungsjahr)

Außerdem sind 3 Sozialarbeiter/innen an der Schule beschäftigt, die insbesondere die Schüler/innen im VAB / BEJ, in der 2-jährigen Berufsfachschule und den BKs betreuen.

4. Schulsozialarbeit

Durch die Phasen des Fernunterrichts und die bestehenden Hygieneregeln stellte die Arbeit der Schulsozialarbeit in dem Schuljahr vor große Herausforderungen.

Zum Ende des Schuljahres hat eine Schulsozialarbeiterin die Schule verlassen. Die Stelle konnte mit einer kurzen Vakanz wiederbesetzt werden. Ein weiterer Sozialarbeiter hat sich für die neue Stelle als AVdual-Berater ab dem Schuljahr 21/22 beworben und bleibt der Schule in neuer Funktion erhalten.

5. Allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen sind relativ stabil.

Die Coronapandemie hat die pädagogische und organisatorische Arbeit in diesem Schuljahr maßgeblich beeinflusst. Die Belastung aller am Schulleben beteiligten Personen war extrem hoch. Die Defizite bei den Schüler/innen sind noch nicht abzuschätzen.

Der Lehreraustausch im Rahmen des im Januar 2020 gestarteten Erasmus-Programms konnte aufgrund der Coronapandemie wieder nicht stattfinden.

Die Schule bereit sich intensiv auf den Schulversuch AVdual im nächsten Schuljahr vor. Es wird mit 4 Lerngruppen und der Integration des ersten Jahres der 2-jährigen Berufsfachschule geplant.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Durch die Coronapandemie erfolgte ein deutlicher Schub im Bereich der Digitalisierung. Benachteiligte Schüler/innen wurden mit digitalen Endgeräten ausgestattet, um ihnen die Teilnahme an den Phasen des Fernunterrichts zu ermöglichen. Der starke Anstieg der Tablets, finanziert durch die Förderprogramme, hat den Verwaltungsaufwand für die Netzwerkbetreuer signifikant erhöht. Dieser Aufwand wird auch in den nächsten Jahren nicht abnehmen, da die Anzahl der Geräte weiter zunehmen wird.

Die Umsetzung der Projekte aus dem genehmigten Medienentwicklungsplan wurde begonnen.

Die Teilnahme als Versuchsschule bei der Einführung von itslearning als Lernmanagement wurde vorbereitet.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Durch den vermehrten Einsatz von Tablets im Unterricht, stellen wir die Beschaffung der Schulbücher auf digitale Lizenzmodelle um. Durch die unterschiedlichen Abrechnungsmodelle der Verlage bedeutet das ein hoher Organisationsaufwand bei der Lehr-/Lernmittelbeschaffung.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

An der Schule sind 4 Sekretär/innen, 2 Hausmeister und eine Bibliothekskraft (50%) für unsere Schülerbibliothek beschäftigt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Neben verschiedenen Renovierungsarbeiten und energetischer Sanierung stand in diesem Schuljahr der Fokus auf den Umbau des ehemaligen Chemiesaals in ein Lernatelier. Ziel ist es, dass die Räumlichkeiten für die neue Schulart AVdual im Schuljahr 21/22 zur Verfügung stehen. Aufgrund von Lieferengpässen und die angespannte Situation im Handwerkerbereich konnte der Terminplan leider nicht gehalten werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind für modernen Unterricht nicht geeignet. Die Verteilung auf 4 Gebäude erschwert die Unterrichtsgestaltung. Ein zentraler Verwaltungstrakt (Schulleitung und Sekretariate) fehlt.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Masken, wurde die Versorgung sichergestellt. Auch die Belieferung mit Schnelltests hat problemlos funktioniert.

11. Schülerbeförderung

-

Fachschule für Landwirtschaft

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Fachschulen	14	1	15	1
Gesamtzahlen	14	1	15	1

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
32	32

Die Fachschule für Landwirtschaft in Herrenberg orientiert sich soweit möglich zeitlich und inhaltlich an dem Bedarf der Studierenden. Deshalb werden die Unterrichtszeiten abweichend von den allgemeinbildenden Schulen festgelegt. Die Ausbildungszeit beträgt fünf Schulhalbjahre (insgesamt 2,5 Jahre: staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in). Die Meisterprüfung ist nach 3 Jahren abgeschlossen.

Von November bis März findet der Unterricht montags bis donnerstags von 8:00 – 15:25 Uhr statt. Insgesamt werden dabei 32 Unterrichtseinheiten je Woche abgehalten.

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsausfälle gehen gegen null. Dies wird i.d.R. durch kurzfristige interne Umorganisation durch die Stammllehrkräfte von der Unteren Landwirtschaftsbehörde aufgefangen.

3. Lehrkräfte

Hauptsächlich unterrichten drei Führungskräfte der Unteren Landwirtschaftsbehörde Böblingen mit abgeschlossenem Landwirtschaftsreferendariat, einschließlich pädagogischer Qualifikation. Zudem unterstützt eine promovierte Kollegin ohne Referendariat regelmäßig im Unterricht. Seit dem Winterhalbjahr 2019 wird das Lehrerkollegium auch regelmäßig durch weitere Lehrkräfte aus der Unteren Landwirtschaftsbehörde Freudenstadt und der Staatsschule für Gartenbau in Hohenheim unterstützt. Für spezielle Fachgebiete werden Spezialisten einbezogen (Tierschutz, Tiergesundheit, Beratungsdienste, ökologischer Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz, Pflanzenschutz usw.).

Darüber hinaus bildete die Fachschule Herrenberg im Wintersemester 20/21 insgesamt drei Landwirtschaftsreferendare aus. Einer davon hat sein Referendariat im April 2021 erfolgreich abgeschlossen, die anderen beiden werden den Vorbereitungsdienst 2022 beenden.

4. Allgemeine Entwicklung

Die Fachschule für Landwirtschaft hat sich zur Unternehmerschule für das mittlere Management entwickelt. Seit vielen Jahren ist eine enge inhaltliche, personelle und organisatorische Verzahnung mit der Meisterprüfung gegeben. Durch die Integration der Schule in die Untere Landwirtschaftsbehörde wird ein enger praxisorientierter Erfahrungsaustausch mit gegenseitigen Anregungen für die Unternehmensführung in den Schülerbetrieben und die bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit im Landratsamt erreicht.

Um die Qualität der Schule nachhaltig zu verbessern, wurde im Frühjahr 2020 eine Evaluierung mit Hilfe der Absolventen der letzten 20 Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Laufe des Sommers 2020 ausgewertet und in der Gesamtlehrerkonferenz ein Handlungskonzept daraus abgeleitet. Die Auswertung der Evaluierung ist in der Anlage beigefügt. Daneben findet am Ende eines jeden Schuljahres eine Lehrerevaluierung statt. Diese wird anonym durch die Schulbeauftragte ausgewertet und mit den einzelnen Lehrern besprochen. Um die Qualität der Schule im Allgemeinen noch zu verbessern wurden bereits viele Maßnahmen ergriffen.

Viel Wert wird seit einiger Zeit auch auf die Projektarbeit gelegt. Im Fach „Betriebliche Kommunikation“ haben die Studierenden 2019 eine Gläserne Produktion organisiert, die mit über 2.000 Besuchern ein großer Erfolg war. 2020 wurde das Projekt mit dem Bildungspreis des Vereins für landwirtschaftliche Fachbildung Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

5. Digitalisierung

Die technische Ausstattung der Schule ist sehr gut und wurde in diesem Schuljahr durch die Anschaffung weiterer Technik verbessert. Finanziert wurde die Technik über den Digitalpakt zwischen Bund und Ländern, das pandemiebedingte Sofortausstattungsprogramm und das Blended Learning Projekt des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Mit der gebotenen technischen Ausstattung ist die Fachschule Herrenberg in der Lage, im kommenden Semester eine Vorreiterrolle unter den Fachschulen einzunehmen.

6. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Bedingt durch die Corona Pandemie wurde der Unterricht ab dem 16. Dezember 2020 auf Online-Unterricht umgestellt. Durch die hervorragende Ausstattung der Arbeitsplätze an der ULB Böblingen (Laptops, Webex-Zugang für alle Lehrkräfte) gelang dies ohne weitere Probleme. Zu Beginn des Schuljahres wurde bereits die EDV-Ausstattung der Studierenden abgefragt um entsprechend darauf reagieren zu können. Die Beschaffung und Bereitstellung von Headsets war die Folge. Alles in allem konnte der Stundenplan auch online beibehalten werden.

Unterrichtsmaterial wurde über Moodle bereitgestellt. Eine Umfrage unter den Studierenden ergab, dass die Umstellung auf Online-Unterricht erfolgreich und zufriedenstellend gelungen ist.

Der Bericht sollte nicht mehr als 3 Seiten umfassen und nicht mit Seitenzahlen versehen sein. Text / Tabellen mittig setzen, damit er beidseitig gedruckt werden kann.



Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderklassen als Berufsschulen in Vollzeit				
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)	1 / 9	1	1	1
Kooperative Berufsvorbereitung (KOBV)	6	1	5	1
Aufgrund ihrer Herkunftsschule wird bei BVE und KOBV, entsprechend der Statistik-Vorgaben, nur ein Teil der Schülerinnen / Schüler bei der Mildred-Scheel-Schule gezählt.				
Teilzeitbereich				
Berufsschule Grundstufe für Hotel- und Gaststättenberufe (H1HF, H1KO)	45	1	50	1
Meisterschule Ernährung und Hauswirtschaft (FHMWT)	11	3	16	3
2-jährige Berufsfachschule für Zusatzqualifikation Ernährung (2BFQH)	11	0,5	-	-
Teilzeitschüler/innen	62	4,5	66	4
Vollzeitbereich				
Berufseinstiegsjahr (BEJ)	-	-	27	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABR)	-	-	28	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABO)	-	-	-	-
Arbeitsvorbereitung dual (AVdual)	44	3	-	-
2-jährige Berufsfachschule (BFS)				
BFS Ernährung und Gastronomie (2BFEG)	24	2x 0,5	24	2x 0,5
BFS Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)	43	2	48	2
BFS Labortechnik (2BFLT)	21	2x 0,5	24	2x 0,5
BFS Gesundheit und Pflege (2BFP)	55	2	53	2
1-jähriges Berufskolleg (BK)				
BK Ernährung und Erziehung I (1BKEE)	7	0,5	16	1
BK Gesundheit und Pflege I (1BK1P)	46	2	58	2
BK Gesundheit und Pflege II (1BK2P)	54	2	55	2
Gymnasium, 6-jährige Aufbauform (6BG)				
6ESG - Klasse 8, 9 und 10 (jeweils 2-zügig)	135	6	140	6
Gymnasium, 3-jährige Aufbauform (3BG) EK = Klasse 11; J1 = Klasse 12; J2 = Klasse 13				
BTG - Biotechnologisches Gymnasium EK	55	2	51	2
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J1	53	2	44	1,5
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J2	30	1,5	34	1,5
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium EK	31	1	49	2
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J1	46	2	38	1,5
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J2	26	1,5	36	1,5
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium EK	85	3	85	3
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J1	82	3	81	3
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J2	77	3	75	3
Vollzeitschüler/innen (mit BVE und KOBV)	926	38,5	969	40
Gesamtzahlen (34 Nationen 2021/2022)	988	43	1035	44

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1540	1629

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist in einigen Fachbereichen (v. a. in den Naturwissenschaften und zukünftig in evangelischer Religionslehre sowie der hauswirtschaftlichen Fachpraxis) knapp. Für das Schuljahr 2021/22 konnten – mangels Bewerber – nicht die zur Sicherung der Unterrichtsversorgung notwendigen Einstellungen gemacht werden, was in einigen Bereichen Kürzungen zur Folge hatte.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 84 Lehrkräfte (44 Vollzeit und 40 Teilzeitkräfte) und 1 andere Lehrkraft, eine Referendarin, die zum Schuljahr 2022/23 jedoch übernommen werden kann.
- 3 externe Kräfte (2 Studierende und 1 Mitarbeiter der Fa. Bosch) unterstützen Schülergruppen beim Ausgleich von pandemiebedingten Lernlücken im Rahmen des Bundesprojektes „Lernen mit Rückenwind“.
- Darüber hinaus bieten zahlreiche Lehrkräfte aus dem Kollegium Kurse an, um die Schülerinnen und Schüler beim Ausgleich von Lernlücken insbesondere in den Profulfächern sowie Deutsch, Mathematik und Englisch zu unterstützen.

4. Schulsozialarbeit

Das sozialpädagogische Team ist mit vier Personen gut aufgestellt. Allerdings entsteht u. a. wegen der anhaltend hohen Belastungen der jungen Menschen, v. a. auch pandemiebedingt, ein immer größer werdender Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitungsbedarf. Die vier Kolleginnen aus dem sozialpädagogischen Team sowie zwei AVdual-Begleiterinnen unterstützen insbesondere die Schülerinnen und Schüler im AVdual, in der zweijährigen Berufsfachschule, aber auch in den Klassen des Berufskollegs.

Die Schülerbibliothek ist aktuell wegen Mängeln im Brandschutz geschlossen. Ein neuer Raum für die Schülerbibliothek in der Containeranlage ist vorhanden, aber noch nicht eröffnet. Es fehlt dafür u. a. eine Kraft, die die Bibliothek an ihrem neuen Ort einrichtet, organisiert und verwaltet. In diesem Zusammenhang könnten wir uns gut eine FSJ-Kraft vorstellen, die Erfahrungen im Umgang mit der Verwaltung der Schülerbibliothek sammeln, aber v. a. über den Kontakt mit jungen Menschen wertvolle und wichtige Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln kann.

5. Allgemeine Entwicklung

Insgesamt sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren an der Mildred-Scheel-Schule etwas rückläufig, die Anzahl der Klassen jedoch ist nahezu konstant. Die Schülerzahlen an den Beruflichen Schulen des Landes sind insgesamt rückläufig und dieser Trend macht sich auch an der MSS bemerkbar. Das Berufskolleg für Ernährung und Erziehung, ein Bildungsgang, der aktuell im Kultusministerium überarbeitet und weiterentwickelt wird, ist kaum mehr nachgefragt. Dies führt dazu, dass dieser Bildungsgang in diesem Schuljahr in das erste Hinweisverfahren des RPS gekommen ist. Wir sind sehr daran interessiert, den reformierten Bildungsgang, sobald dieser eingerichtet werden kann, an der Schule zu halten. Das AVdual wurde zum Schuljahresbeginn 2021/22 mit drei Lerngruppen neu an der MSS eingerichtet. Ein gut zehnköpfiges Lehrerteam nimmt sich engagiert des Aufbaus und der Ausgestaltung des neuen Bildungsgangs an. Dieses Team wird von zwei eigens dafür neu eingestellten AVdual-Begleiterinnen unterstützt.

6. Digitalisierung

Die Schule ist in digitaler Hinsicht sehr gut aufgestellt. Diese umfassende digitale Ausstattung fordert eine intensive Wartung und Begleitung. Daher begrüßen wir sehr die Unterstützung durch die Fa. Indasys. Darüber hinaus werden laufend Ersatzbeschaffungen notwendig, um den hohen Standard, der durch die Pandemie einen weiteren Schub bekommen hat, zu halten. D. h. Kosten für Wartung, Ersatz- und Neubeschaffungen sind laufend im Blick zu behalten. So werden verschiedene Softwareprogramme immer mehr im sog. Lizenzmodell angeboten. Diese Lizenzen gilt es regelmäßig zu verlängern, so dass in diesem Bereich laufende Kosten anfallen.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Die zunehmende Digitalisierung von Unterricht hat zur Folge, dass die Nachfrage und der Bedarf an digitalen Schulbüchern und Unterrichtsmedien steigt. Mit dem Kostenträger, dem Landratsamt, ist noch nicht zufriedenstellend geklärt, wie die digitale Beschaffung von digitalen Unterrichtsmitteln unkompliziert und effizient geregelt werden kann.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

s. Punkt 10

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Im Sommer 2021 wurde auf dem Außenfeld der Sporthalle eine Containeranlage erstellt, die zwei Büros, einen Teamraum für die Lehrkräfte, einen Gruppenraum sowie drei Unterrichtsräume vorhält. Darüber hinaus soll die aktuell geschlossene Schülerbibliothek dort ihren neuen Platz finden. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten haben ein wenig zur Entspannung der insgesamt angespannten Raumsituation an der Schule beigetragen. Allerdings entwickelt sich die räumliche Trennung der Lerngruppen vom Schulhaus auch zunehmend zum Problem, weil sich die Schülerinnen und Schüler des dort angesiedelten Bildungsgangs nicht zur Schule gehörig fühlen. Sanierungsmaßnahmen sind im Gange. So wird aktuell eine der vier Schulküchen saniert und im nächsten Schritt ein naturwissenschaftlicher Fachraum, ein S1-Labor für den Unterricht im Fach Biotechnologie, der wegen wiederholter Wassereinträge dringend zur Sanierung ansteht. Diese Sanierungsmaßnahmen sind schulischerseits sehr gewünscht, beeinträchtigen jedoch immer wieder den Unterrichtsbetrieb im Schulalltag.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die Versorgung mit Antigen-Schnelltests seitens des Schulträgers läuft zufriedenstellend, wenngleich die Vorbereitung und Durchführung der Tests sehr zeitaufwändig ist und v. a. immens viel Unterrichtszeit kostet, da die Tests dreimal pro Woche während des Unterrichts von Lehrkräften durchgeführt werden müssen. Die Verwaltungsarbeit (Meldung an Gesundheitsamt, Dokumentation der positiven Tests, Dokumentation der durchgeführten Tests, Übersicht über Klassen in 5-Tage-Testung, ...), die vom Sekretariat zu leisten ist, ist beträchtlich und fordert viel Zeit und Engagement. Zusätzliche zeitliche Ressourcen stehen dafür nicht zur Verfügung. Das führt zeitweise zu einer hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen - auch im Verwaltungsbereich.

Leider sind die bereits im Sommer 2021 beantragten Raumluftfilter für schlecht zu belüftende Unterrichtsräume noch immer nicht an der Schule angekommen.

11. Schülerbeförderung

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II
--

1. Schüler- und Klassenzahlen

1.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

15 Kinder in zwei Gruppen, davon:

5 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen

10 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung

Vorjahr: 7 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen

8 Kinder mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung

1.2 Bodelschwingh-Schule

65 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
431	454

b) Unterrichtsversorgung

Zu Beginn des Schuljahres 20/21 konnte die Schule pandemiebedingt mit einem angepassten Unterrichtsangebot starten. Der Unterricht erfolgte nach Individueller Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB). Im Laufe des Schuljahres kam es jedoch zu krankheitsbedingten und schwangerschaftsbedingten Ausfällen. Die Bodelschwingh-Schule schöpfte alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus. Dank dem hervorragenden Einsatz der Lehrkräfte konnte die Situation gestemmt werden. Gleichzeitig muss der Mangel an Sonderpädagogen dringend angegangen werden.

3. Lehrkräfte

3.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

2 Pädagogische Fachkräfte in Vollzeit, wobei eine Fachkraft über das Landratsamt angestellt ist, stundenweise Sonderschullehrer sowie stundenweise eine Fachkraft aus dem Sprachheilkindergarten zur Abdeckung der Öffnungszeiten.

3.2 Bodelschwingh-Schule

Im Schuljahr 2020/21 arbeiteten an der Schule 16 Lehrpersonen mit einem vollen Lehrauftrag und 12 Lehrpersonen in Teilzeit. In diesen Zahlen sind Krankheitsstellvertreter*innen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken. Ein Fachlehreranwärter war im Rahmen seiner Ausbildung in der Bodelschwingh-Schule tätig.

4. Schulsozialarbeit

Zum 01.02.2021 wurde eine Schulsozialarbeiterin mit einem befristeten Vertrag eingestellt. Die Stelle war mit 20% in der Bodelschwingh-Schule und mit 40% in der Winterhaldenschule aufgeteilt. Inhaltlich befasste sich Schulsozialarbeit mit Einzelfallarbeit, Unterstützung bei Anträgen für zusätzliche Ressourcen und bei Projekten in der Berufsschulstufe.

5. Schulische Inklusion

Die Bodelschwingh-Schule hatte im Schuljahr 2020/21 eine ausgelagerte Klasse in der benachbarten Grundschule Sommerhofen, in der 7 Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden.

In der GMS Döffingen wurden 6 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung inklusiv beschult. Lehrpersonen der Bodelschwingh-Schule wurden teilabgeordnet, um diese Schülerinnen und Schüler unterrichtlich zu begleiten.

Am Ende des Schuljahres verließen 4 Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe die Bodelschwingh-Schule und wechselten in den Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder ins BVE. Eine Schülerin nahm eine theoriereduzierte Ausbildung in den Blick.

6. Allgemeine Entwicklung

6.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

Der Bedarf an Plätzen ist groß, die Zahl der Anmeldungen übersteigt bei weitem die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze und es müssen Wartelisten geführt werden. Nach wie vor ist es so, dass Kinder aufgrund ihrer Problematik Regeleinrichtungen nur zeitlich begrenzt, bzw. gar nicht mehr besuchen dürfen. Für Schulkindergärten gibt es landesweit keinen Rechtsanspruch.

6.2 Bodelschwingh-Schule

Die Schule war im Schuljahr 2020/21 weiterhin eine wachsende Schule. Inhaltliche Entwicklungsfelder waren in der Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes „Schule gegen sexuelle Gewalt“. Hier wurde ein Kontakt zu thamar aufgebaut. Interne schulische Fortbildungsmaßnahmen erfolgten v.a. im Bereich Weiterqualifizierung in der Arbeit mit digitalen Medien, der Anwendung von Lernapps und der Lernplattform moodle.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

7.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

Der Schulkindergarten wurde durch das Digitalpaket gut mit digitalen Medien ausgestattet (Laptop, I-Pad, Beamer, Objektkamera). Auch hier ist w-lan eingerichtet.

7.2 Bodelschwingh-Schule

Die Bodelschwingh-Schule wurde durch den Digitalpakt und den Medienentwicklungsplan weiter gut mit digitalen Medien ausgestattet. Auch Leihgeräte für den Fernunterricht wurden angeschafft. W-LAN wurde flächendeckend im Gebäude eingerichtet. Vielen Dank an dieser Stelle für die große Unterstützung und Begleitung durch den Schulträger.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

In der Bodelschwingh-Schule konnte durch die Anschaffungen von Lehr- und Lernmitteln ein passgenaues individuelles Angebot weiter ausgebaut werden. Die innerschulische Verwaltung von Lehr- und Lernmitteln wurde überarbeitet und für die Lehrkräfte transparent dokumentiert.

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

9.1 Schulkindergarten

Im Schulkindergarten sind derzeit zwei Personen im BFD, sowie eine Freiwillige im FSJ tätig. Das Interesse junger Menschen an einem FSJ/BFD lässt zunehmend nach, so dass trotz erheblicher Bemühungen bzw. Werbeaktionen kaum geeignete Bewerber zu finden sind. Der Bedarf an fest angestelltem Betreuungspersonal ist groß.

9.2 Bodelschwingh-Schule

Als nicht-lehrendes Personal arbeiten im Schuljahr 2020/21 drei betreuende Kräfte, drei Freiwillige im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres und eine junge Frau im Bundesfreiwilligendienst mit. Hier hat uns der Schulträger durch eine weitere Stelle für eine Freiwillige Person sehr unterstützt. Der hohe Bedarf an betreuendem Personal wurde durch die Firma „imaka“ erhoben.

Weiterhin sind neben Hausmeister und Sekretärin zwei Küchenkräfte angestellt.

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

10.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

Wie der Schulverwaltung bekannt ist, sind die räumlichen Gegebenheiten auch bei uns äußerst beengt. Es fehlen Mitarbeiterzimmer, weiterer Gruppenraum sowie Nebenräume zum differenzierten Lernen.

10.2 Bodelschwingh-Schule

Der Schulträger hat sich mit uns auf den Weg gemacht, der räumlichen Not in der Schule entgegen zu wirken. Erste Pläne sind für eine Aufstockung entstanden. In einer Machbarkeitsstudie mit „DREES&SOMMER“ wurde der große Raumbedarf aufgenommen und weitere Planungsschritte sind im Blick. Wir freuen uns, dass der Schulträger die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs sieht.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

11.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

Die Kinder und auch das Personal des Kindergartens werden nach den jeweiligen Vorgaben getestet, zeitweise täglich. Die Versorgung mit Testmaterial sowie Schutzausrüstung sowie Reinigungs- und Desinfektionsmittel läuft hervorragend.

11.2 Bodelschwingh-Schule

Die Schule war mit Testmaterial, Schutzausrüstung und Hygieneartikel immer bestens versorgt. Die Testungen wurden in der Schule durch die Lehrpersonen durchgeführt. Mit Hilfe eines detailliert ausgearbeiteten Hygieneplans konnte die Schule den Schulalltag und die Abläufe der aktuellen pandemischen Situation anpassen. Vielen Herausforderungen im Schulalltag konnte die Schule, im Rahmen aller bestehenden Möglichkeiten, begegnen.

12. Schülerbeförderung

12.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

Auch Eltern von Kindern mit Behinderung sind berufstätig und auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angewiesen, dazu kommt auch hier ein erheblicher Anteil Alleinerziehender. Da die Öffnungszeiten für den Bedarf der Familien nicht ausreichen, sind diese auf Tagesmütter u.a. Institutionen angewiesen. Hier stellt die Regelung, dass es nur eine „Anfahradresse“ geben darf, ein erhebliches Problem dar, beispielsweise wenn ein Kind nach dem Besuch des Kindergartens zur Tagesmutter gefahren werden muss.

12.2 Bodelschwingh-Schule

Die Schule ist mit der derzeitigen Transportsituation durch das Unternehmen zufrieden. Der Transport nach Kohorten gelang von Anfang an. Das Unternehmen zeigte sich bei Veränderungen im Alltag flexibel. Eine Flexibilisierung des Transports bei den Abhol- und Anfahrtsadressen ist aufgrund der individuellen familiären Situationen erforderlich.

Der Bericht sollte nicht mehr als 3 Seiten umfassen und nicht mit Seitenzahlen versehen sein. Text / Tabellen mittig setzen, damit er beidseitig gedruckt werden kann.



Friedrich-Fröbel-Schule

Herrenberg

Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg SBBZ GENT 		
	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
Klassen	14	14
Schülerinnen und Schüler	94	95

Frühberatungsstelle Herrenberg Leiterin: Annette Steinki

Die Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren beträgt weiterhin über 70 Kinder. Die 25 Wochenstunden, die hierzu bereitgestellt werden, teilen sich drei Sonderschullehrerinnen. Eine Sonderschullehrerin der Albert-Schweitzer-Schule, SBBZ Lernen gehört mit 5 Stunden zum Frühfördererteam, die ASS hat keine eigene Frühförderstelle. Die Frühfördertermine finden in Form von Hausbesuchen und Besuchen in verschiedenen Kitas sowie in der Beratungsstelle statt. Bedingt durch die große Anzahl zu betreuender Kinder hat die Beratung der Eltern einen sehr hohen Stellenwert, die Förderung einzelner Kinder rückt in den Hintergrund.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
578	593,4

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert. Langfristige Ausfälle, sind eine Belastung für die Lehrkräfte. Das Kollegium leistet sehr viel und unterstützt sich hervorragend. Durch zeitlich begrenzte

Ausfälle (Krankheitswellen) kam es zu großen Herausforderungen bei der Unterrichtsversorgung.

3. Lehrkräfte

Lehrkräfte in Vollzeit	15
Lehrkräfte in Teilzeit	26
Lehramtsanwärterinnen und -anwärter	1

4. Schulsozialarbeit

Eine Schulsozialarbeiterin mit 50%-Anstellung unterstützt die Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte mit großem Engagement. Sie bringt sich in alle Bereiche des schulischen Lebens ein und ist nicht mehr wegzudenken.

5. Schulische Inklusion

Sieben Schüler*innen der Friedrich–Fröbel-Schule werden in einer Kooperationsklasse an der Albert-Schweitzer-Schule (SBBZ Lernen) unterrichtet. Insgesamt 4 Klassen mit 26 Schüler*innen werden, bedingt durch die räumliche Situation an der FFS Herrenberg, in ausgelagerten Klassen unterrichtet. Eine Klasse der Grundstufe wird am Standort Grundschule Gültstein unterrichtet. Diese Klasse kommt einmal wöchentlich zum Schwimmunterricht an die Stammschule. Zwei Klassen der Grundstufe und eine Klasse der Hauptstufe werden an der Außenstelle Grundschule Bondorf unterrichtet. Davon kommt aktuell eine Klasse zum Schwimmunterricht an die Stammschule. Kooperationen haben wegen der vorgeschriebenen Absonderungsregelungen nicht mehr stattgefunden. Die ausgelagerten Klassen beteiligen sich, soweit es in der Pandemielage möglich ist am Schulleben der jeweiligen Schulen. Für das nächste Schuljahr ist eine engere Anbindung der ausgelagerten Klassen an die Stammschule geplant. Auch werden im nächsten Schuljahr alle Grundstufenklassen ausgelagert sein.

6. Allgemeine Entwicklung

Die Situation der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat sich verändert, Berufspraktika sind seit Beginn der Coronapandemie nur schwer möglich. Eltern und Erziehungsberechtigte neigen deshalb dazu, Anträge auf Schulzeitverlängerung in der Berufsschulstufe zu stellen.

Der allgemeine Mangel an Lehrkräften und Krankheitsausfälle beeinflussen die pädagogische Arbeit. Immer wieder ist Vertretungsunterricht zu leisten, bzw. müssen einzelne Klassen auf andere verteilt werden, was zu einer Mehrbelastung in der pädagogischen Arbeit führt. Die pädagogische Weiterentwicklung in Form von Schulentwicklungsarbeit oder das Erstellen von Kooperationsvereinbarungen an den Außenstellen, von der Auslagerung hin zu einer kooperativen Organisationsform leiden darunter.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Die Möglichkeit einer zentralen Anlaufstelle beim Schulträger erleichtert die Planung und Umsetzung von Projekten zur Digitalisierung. Erste Projekte sind schon erfolgreich gestartet, Weitere Projekte sind in der Planung.

Die Umsetzung dauert teilweise lange (z.B. der Aus- und Umbau des W-Lan-Netzes der Schule). Die Ursache dafür liegt unter anderem darin, dass bisher verschiedene Dienstleister unkoordiniert gearbeitet haben. Die Zentralisierung beim Landratsamt führte zu deutlichen Verbesserungen.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Bundesfreiwilligendienst (BFD)	3
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	3
Betreuende Kräfte	3 zu je 60%
Küchenkräfte	3, davon eine mit 80% und 2 mit 40% (eine weitere mit 40% ist im Schulkindergarten beschäftigt und wird dort aufgeführt)

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Eine Sanierung im Schwimmbadbereich (Duschen und Umkleiden) führte zeitweise zu Einschränkungen, Langfristig erleichtert die Sanierung die unterrichtlichen Abläufe im Schwimmbadbereich.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Pandemiebedingungen führen zu Erschwerungen im pädagogischen Alltag. Besonders die Kohortenbildung und damit verbunden Trennungen einzelner Kohorten beim Bustransport und in den Pausen machen die Planung aufwändiger. Die Versorgung mit Schutzausrüstung und Testmaterial durch den Schulträger ist vorbildlich. Nur mit diesen zur Verfügung gestellten Mitteln konnten größere Ausbrüche bislang vermieden werden.

12. Schülerbeförderung

Der Vertrag mit dem bisherigen Dienstleister wurde nicht vorzeitig verlängert. Eine Neuausschreibung zum Beginn des Schuljahres 2021/22 hat stattgefunden.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

Kindergarten	
Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2020/21
2 Gruppen	2 Gruppen
12 Kinder davon 10 Kinder G 1 Kind L 1 Kind K	13 Kinder davon 11 Kinder G 2 Kinder L

Den Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten besucht aktuell 1 Kind mit dem Förderschwerpunkt (FSP) geistige Entwicklung aus dem Einzugsgebiet Böblingen und 1 Kind mit dem FSP körperliche Entwicklung, da in den zuständigen Schulkindergärten keine freien Plätze zur Verfügung standen.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
76	77,5

b) Unterrichtsversorgung

Durch die Altersermäßigungen der Fachlehrkräfte fehlen dem Schulkindergarten 3 Unterrichtsstunden pro Woche. Engpässe gibt es zudem bei Krankheitsfällen oder Fortbildungen.

3. Lehrkräfte

Fachlehrerin in Vollzeit	1
Fachlehrerin in Teilzeit	2 mit 50%
Sonderschullehrerinnen	2 mit je 8 Ustd

4. Schulsozialarbeit

5. Schulische Inklusion

Die jahrelange Kooperation mit dem Kinderhaus Raisting Str. Herrenberg konnte aufgrund von Personalengpässen und Corona nicht mehr durchgeführt werden.

6. Allgemeine Entwicklung

Im Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten werden häufig Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“ angemeldet, die in den Regelkindergarten mit großen Häusern und dem Konzept der „offenen“ Gruppen überfordert sind und Rahmenbedingungen mit klaren und überschaubaren Strukturen zum Lernen benötigen.

Auffallend mehr Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung und/oder massiven Verhaltensproblemen besuchen den Schulkindergarten, die teilweise auch im Schulkindergarten noch zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung brauchen. Ruhige oder unauffällige Kinder mit geistiger Behinderung werden inzwischen oft in den Regelkindergärten integriert.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Im Schulkindergarten gibt es zunehmend Kinder mit einem Bedarf für „Unterstützte Kommunikation“ in Form von Tablets (IPads). Außerdem finden Besprechungen häufiger online statt. Dafür wird eine stabile WLAN-Verbindung benötigt, die derzeit eingerichtet wird und hoffentlich bald zuverlässig funktioniert.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln -

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

1 Betreuende Kraft in Teilzeit und befristet als Ersatz für FSJ (Lebenshilfe BB)

1 Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Vollzeit

1 Küchenhilfe (Schwerbehinderung) in Teilzeit 40%

Die Gewinnung von Freiwilligen (BFD/FSJ) gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Erstmals konnten wir nur 1 Stelle besetzen. Da eine unterstützende Betreuungskraft in der Gruppe dringend benötigt wird, sollte eine Stelle mit einer festangestellten Betreuenden Kraft besetzt werden.

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation -

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Nach der Schließung während des 1. Lockdowns ab März 20 mit anschließender Notbetreuung, wurde im Juli 20 der Schulkindergarten wieder für alle Kinder mit eingeschränkten Besuchszeiten geöffnet. Diese Zeiten wurden im Schuljahr 20/21 stetig weiter ausgeweitet. Seit Oktober 21 findet ein regulärer Schulkindergartenbetrieb statt.

Wir wurden während der ganzen Zeit, sowohl vom Land als auch vom Kreis, sehr gut mit Schutzausrüstungen (Masken, Handschuhen, Schutzkleidung, Desinfektionsmittel...) und seit Ostern 21 mit Selbsttests versorgt.

12. Schülerbeförderung

Die Aufnahme in den Schulkindergarten ist für viele Kinder mit einer erstmaligen Trennung von Vater/Mutter verbunden. Die Busfahrt ist für manche Kinder dadurch eine zusätzliche Schwierigkeit. Wir wünschen uns, dass - in Ausnahmefällen – ein Elternteil ihr Kind im Bus vorübergehend begleiten kann. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn – ebenfalls in Ausnahmefällen in Absprache mit dem Kindergarten – ein Kind zu einem anderen Ort oder mit einer anderen Bustour befördert werden kann, sofern es ohne zusätzliche Kosten möglich ist.



Käthe-Kollwitz-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Maienplatz 12, 71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 416069-0 Fax: 416069-99
Email: poststelle@kks.bb.schule.bwl.de
Homepage: www.kks-bb.de

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Stand: Juli 2021

1. Schüler- und Klassenzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten Schuljahren

2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
112	112	101	110

Der Schulkindergarten hat in diesem Schuljahr zwei Gruppen mit jeweils 6 Kindern. Eine Frühberatungsstelle ist der Schule angegliedert.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr		im vorherigen Schuljahr
SBBZ	652	698
Schulkindergarten	57	61

b) Unterrichtsversorgung

Im Schuljahr 2020/2021 gingen unterm Schuljahr zwei Kolleginnen in den Ruhestand. Durch die Pandemie fielen einige Lehrkräfte aus und standen im Präsenzunterricht nicht mehr zur Verfügung.

3. Lehrkräfte / nicht lehrendes Personal

Im Schuljahr 2020/2021 arbeiten an der **Schule** 17 Lehrkräfte mit einem vollen bzw. fast vollen Lehrauftrag und 16 Lehrkräfte in Teilzeit. 6 Lehrkräfte fielen (zeitweise) aus und waren nicht im Präsenzunterricht. In diesen Angaben sind Krankheitsstellvertreterinnen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken. Pandemiebedingt arbeiteten wir unter erschwerten Bedingungen. Die verschiedenen Stufen hatten unterschiedliche Stundenpläne (Grundstufe war an anderen Nachmittagen im Haus als die Haupt- und Berufsschulstufe). Die Stufen hatten ihre Pausenzeiten zeitlich versetzt. Die Schülergruppen wurden in Kohorten geführt. Auch die Bustouren fanden getrennt statt: die Grundstufe getrennt von Haupt- und Berufsschulstufe.

Eine Referendarin war im Rahmen ihrer Ausbildung in der Käthe-Kollwitz-Schule tätig.

Als betreuendes Personal arbeiteten zwei betreuende Kräfte, drei Freiwillige im Sozialen Jahr und drei junge Leute im Bundesfreiwilligendienst mit. Weiterhin ist neben Hausmeister und Sekretärin eine Küchenkraft angestellt.

Zum Ende des Schuljahres verabschiedeten wir 6 Kolleginnen in den Ruhestand.

Im **Schulkindergarten** waren wie üblich zwei Sonderschullehrerinnen in beratender Funktion im Einsatz.

Als betreuendes Personal sind zwei Freiwillige und ein Betreuungshelfer tätig.

4. Schulische Inklusion

Unsere langjährige Kooperation mit der Ludwig-Uhland-Schule lief auch in diesem Schuljahr weiter. Die bestehende Klasse 5 kooperiert in ihrem letzten Jahr mit einer Grundschulklasse 4, dabei findet gemeinsamer Unterricht statt, solange es die Pandemie erlaubt.

Bedingt durch die Pandemie nahmen die Schüler*innen der kooperativen Organisationsform nicht mehr am Nachmittagsunterricht der Käthe-Kollwitz-Schule teil.

Auch die Kooperation mit der Buchhaldenschule Aidlingen fiel der Pandemie zum Opfer.

5. Schulspezifisches

In diesem Schuljahr wurden zehn Kinder eingeschult. Im Laufe des Schuljahres kamen zwei weitere Schüler dazu.

Die Unterstützung und die Mitarbeit unserer Schulsozialarbeiterin (Beschäftigungsumfang 40 Prozent) hat sich weiterhin sehr gut bewährt. Sie ist eine wichtige Ansprechpartnerin bei der Bearbeitung von Konflikten in unserem Schulalltag. Die Möglichkeit präventiv zu arbeiten ist von großem Vorteil und wird in Kleingruppen oder Einzelgesprächen genutzt. Leider konnten aufgrund der Pandemie geplante Gruppenangebote nicht stattfinden.

Im Team Schulsozialarbeit werden, zusammen mit Lehrkräften, konzeptionelle Grundlagen kontinuierlich weiterentwickelt. In den Lehrerkonferenzen hat die Schulsozialarbeit auf der Tagesordnung ihren festen Platz.

Zur Vorbereitung auf das nachschulische Leben und zur Erprobung der jeweiligen Schülerfähigkeiten werden in unserer Berufsschulstufe zahlreiche Praktika durchgeführt. Auch diese fielen der Pandemie zum Opfer.

Zum Schuljahresende wurden 9 Schüler*innen entlassen. Zwei von ihnen kamen im BVE unter. Die anderen Schüler*innen fanden einen Platz im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (Sindelfingen, Gärtringen, Stuttgart-Vaihingen).

Uschi Knauf



Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen (in Klammern Vorjahreszahlen)

Karl-Georg-Haldenwang-Schule

Anzahl der Schüler/innen: 170 (168) in (rechnerisch) 26 (29) Klassen
3 (3) weitere SuS in inklusiven Settings

Kindergarten Rasselbande (Schulkindergarten)

Anzahl der Kinder: 12 (13)

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1191	1197

b) Unterrichtsversorgung

• Unterrichtsversorgung Schule:

Die Versorgung mit Lehrerwochenstunden (LWS) stellte sich im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 auf einem vergleichbarem Niveau dar. Die nach dem Organisationserlass notwendigen LWS des Direktbereichs standen der Schule zu Beginn des Schuljahres zur Verfügung. Die LWS des Ergänzungsbereichs standen der Schule aber in einem beträchtlichen Ausmaß leider wieder nicht zu Verfügung. Dadurch waren die Möglichkeiten der individuellen Förderung sehr eingeschränkt. Krankheitsbedingte Ausfälle bei Lehrkräften und Beschäftigungsverbote (schwängere Kolleginnen durften nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden) führten im laufenden Schuljahr phasenweise zu gravierenden Engpässen, die das Kollegium zusätzlich belasteten. Durch die Bereitschaft zu Mehrarbeit und Deputatsaufstockungen anderer Lehrkräfte konnten die entstandenen Lücken zumindest teilweise kompensiert werden.

Von den 4 schulbezogenen Stellenausschreibungen konnten nur 2 zum neuen Schuljahr besetzt werden, da es einen ausgeprägten Bewerber*innenmangel bei den Lehrkräften für Sonderpädagogik gibt. Durch den Einsatz von Lehrbeauftragten und durch den Einsatz von Kolleg*innen in Elternzeit bemühte sich die Schulleitung, dass

Unterrichtsausfälle auf ein Minimum beschränkt blieben. Der Einsatz des Kollegiums war herausragend. Allerdings erreichte die Schulleitung mehrere Überlastungsanzeigen durch Kolleg*innen.

- **Unterrichtsversorgung Schulkindergarten:** Im Schulkindergarten ist neben der Leiterin noch eine weitere Fachlehrerin eingesetzt. Beide haben ein volles Deputat. Die Schule ordnet zusätzlich pro Gruppe 8 LWS an den Schulkindergarten ab. Die Verwaltungszeit sowie die Altersermäßigung der Kindergartenleitung sind bei der Zuweisung des pädagogischen Personals weiterhin nicht berücksichtigt.

3. Lehrkräfte

Karl-Georg-Haldenwang-Schule

Lehrkräfte:

70 Lehrer*innen (ca.50 % in Teilzeit)

Davon: 3 im Referendariat; 2 kirchliche Lehrkräfte (insg. 8 Dep.-h), 1 Lehrkraft, die mit ihrem ganzen Deputat an eine Regelschule in ein inklusives Bildungsangebot abgeordnet wurde.

Kindergarten Rasselbande (Schulkindergarten)

Anzahl der Lehrkräfte:	2 Fachlehrerinnen, zusätzlich 2 Sonderschullehrkräfte der KGHS (16 h Umbuchung)
Betreuende Kräfte:	2 Stellen: beide 50% BU
BFD / FSJ-Kräfte:	2 BFD Stellen – derzeit nur eine besetzt

4. Schulsozialarbeit

An der Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg ist eine Schulsozialarbeiterin (50%-Stelle) tätig.

5. Schulische Inklusion / Kooperationen

- **Schule: 7 Klassen in kooperativer Organisationsform (Außenklassen):**
Klassen 2 und 4 in Renningen (Friedrich-Schiller-Schule), Klasse 5 in Leonberg (Sophie-Scholl-Schule), Klassen 3 und 9 in Hirschlanden (Theodor-Heughlin-Schule), Klassen 6 und 10 in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), Klasse 8 in Leonberg (Gerhart-Hauptmann-Realschule). Für das nächste Schuljahr wurde in Abstimmung mit dem SSA BB die Einrichtung einer weiteren Klasse 1 in kooperativer Organisationsform an der Theodor-Heuss-Schule in Rutesheim vorbereitet. Diese Form des gemeinsamen Unterrichts hat sich über die letzten 20 Jahre sehr bewährt und wird von ca. 50% der Familien, die ihre Kinder in Klasse 1 einschulen,

sehr gerne gewählt. Die rechtzeitige Einrichtung dieser Klassen gestaltet sich immer wieder schwierig, da diese von den Anmeldezahlen an den Regelschulen abhängig ist. Die Bereitschaft zu Kooperationen seitens der Regelschulen ist in hohem Maße vorhanden.

- **Schulkindergarten**: Die Anzahl der Gruppen hat sich im vorletzten Schuljahr von drei Gruppen auf zwei reduziert. Inzwischen ist eine Warteliste entstanden und unterjährig konnten keine Kinder aufgenommen werden. Eine Aufstockung auf drei Gruppen ist aufgrund dieser Entwicklung dringend notwendig.
- **Inklusion**: Die Karl-Georg-Haldenwang-Schule ist in folgende inklusive Bildungsangebote eingebunden: 3 Schüler*innen besuchen inklusiv die 6. Klasse in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), Ein weiterer Schüler wird inklusiv in Hirschlanden beschult. Er ist dort unterrichtlich an die Kooperationsklasse 9 angegliedert.
Die Änderung des Schulgesetzes (Inklusion) hat weiterhin keinen Schülerrückgang zur Folge. Die Umschulungsquote aus anderen SBBZ (insbesondere mit dem Förderschwerpunkt Lernen) hat sich deutlich erhöht.
- **Außenstelle Berufsschulstufe mit Berufsvorbereitender Einrichtung**: In der Außenstelle werden 51 Schüler/innen 25 SuS der Berufsschulstufe, 26 SuS der BVE) in 6 Klassen unterrichtet.
Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV): mehrere ehemalige Schüler*innen der KGHS nehmen an der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme KoBV teil. Sie sind in dieser Phase Schüler/innen des BSZ Leonberg. An zwei Tagen findet in gemeinsamer Verantwortung des BSZ und der KGHS Berufsschulunterricht statt (in der Pandemiesituation musste die übliche Kooperation mit einer BEJ-Klasse ausgesetzt werden), an drei Tagen befinden sich die Schüler/innen im Langzeitpraktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts. Von 2001 bis 2020 haben ca. ein Drittel der Schulabgänger/innen der KGHS den Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich beschritten. 65-70 % wechseln in die WfbM. Dies ist das Ergebnis einer systematischen Berufswegeplanung unter Einbeziehung der relevanten Partner (Integrationsfachdienst, Agentur für Arbeit u.a.).

6. Allgemeine Entwicklung

Besetzungsverfahren Konrektorat: zum 1.9.2020 wurde Frau Tanja Ostertag als Konrektorin der KGHS eingesetzt. Im Laufe des Schuljahres soll die Funktionsstelle des 2. Konrektorats besetzt werden.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Digitalpakt: Die Neufassung des Medienentwicklungsplans wurde durch eine schulinterne Steuergruppe abgeschlossen. Die Strategie des Ausbaus der digitalen Ausstattung der Schule ist somit festgelegt und konkrete Umsetzungsschritte sind definiert.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Nicht lehrendes Personal:

Betreuende Kräfte:

10 Kräfte mit Beschäftigungsumfängen (BU) zwischen 39,79% und 83,83%

Küchenkraft: 2 Kräfte mit 70% BU und 50%BU

BFD/FSJ-Kräfte: insgesamt 9 Stellen

2 Hausmeister

2 Schulsekretärinnen

Reinigungsteam, 1 Anleiterin

Nach der Analyse und Empfehlung der Beratungsfirma Imaka ist eine Aufstockung der Betreuenden Kräften notwendig, um den steigenden Anforderungen (7 Außenklassen, Schülerzahlen auf hohem Niveau, steigende Zahlen von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf) angemessen zu begegnen.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

- Seit mehreren Schuljahren ist eine kontinuierliche Steigerung der Schülerzahlen festzustellen. Die KGHS hat ihre Kapazitätsgrenze hinsichtlich der räumlichen Situation erreicht (den Klassen der kooperativen Organisationsformen hätten bspw. während der Corona-Pandemie an der Stammschule keine Ausweichräume angeboten werden können). Neben dem Bedarf von zusätzlichen Klassenzimmern an der Stammschule ist das Fehlen eines Speisesaals als besonders problematisch anzusehen. Die Planung und Realisierung einer Schulraumerweiterung wurde beim Schulträger bereits beantragt.
- Parkplatzsituation: Sowohl an der Stammschule als auch an der Außenstelle stehen zu wenige Parkplätze für die Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Kolleg*innen einen Parkschein erwerben (Jahresgebühr € 160,-) und dennoch keinen Parkplatz finden.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Nach den Schulschließungen im Zusammenhang mit der Sars-CoV2-Pandemie im Schuljahr 2019/20 fand im Schuljahr 20/21 ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen statt (Unterrichtszeit 28 Unterrichtsstunden).

Durch die Unterstützung des Landkreises Böblingen war die Schule sehr gut mit Testmaterial und Masken versorgt.

Beantragte Raumluftfilteranlagen und Co2-Ampeln wurden der Schule nicht zur Verfügung gestellt.

Leonberg, 18.02.2022/T. Erdem

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

1. Schüler- und Klassenzahlen

Wir unterrichten am SBBZ Silk (Klinikschule) im Schuljahr ca. 180 Schüler/-innen, die sich teil- und vollstationär im ZfP Calw-Hirsau am Standort Böblingen befinden. In der Tagesklinik stehen 24 Behandlungsplätze zur Verfügung. Im vollstationären Bereich gibt es eine Kinder- und eine Jugendstation mit insgesamt 27 Plätzen. Zusätzlich bieten wir Unterricht für Kinder und Jugendliche an, die somatisch erkrankt sind und stationär in der Kinderklinik behandelt werden.

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus allen Schularten und allen Klassenstufen. Der Anteil der Gymnasiasten ist weiterhin hoch. Die Zahl der Grundschüler ging hingegen zurück.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

Im laufenden Schuljahr	Im vorherigen Jahr
182,5	240,5

b) Unterrichtsversorgung

Die Schule ist voll versorgt. Durch schwangerschaftsbedingte Ausfälle war die Unterrichtsversorgung zum Ende des Schuljahres allerdings schwierig. Durch Zusammenlegen von Gruppen und Deputatserhöhungen intern, konnte der Unterricht aber weiterhin gewährleistet werden.

3. Lehrkräfte

3 Vollzeitlehrkräfte, 12 Teilzeitlehrkräfte

1 Vollzeitlehrkraft und 10 Teilzeitlehrkräfte sind an die Klinikschule abgeordnet.

Pro Halbjahr macht jeweils 1 Studierende/r ein integriertes Semesterpraktikum bei uns.

Die Lehrkräfte kommen aus dem SBBZ und den Regelschulen. Die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen erstreckt sich über das gesamte Schulprofil, schwerpunktmäßig auf die Kernkompetenzen Mathematik, Deutsch und Fremdsprache fokussiert.

4. Schulische Inklusion

Am SBBZ SiLK werden Schüler/-innen schulartübergreifend unterrichtet. In Folge dieser schulartübergreifenden Beschulung werden Erfahrungen gemacht bzgl. inklusiver Settings. Wir haben keinen eigenen Bildungsplan, sondern orientieren uns an dem der jeweiligen Stammschule. Eine enge Kooperation mit den Stammschulen ist dabei die Grundlage. Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes werden nach der Entlassung Lehrkräfte, Eltern und Schüler/-innen nach Bedarf weiter betreut bzw. beraten. Dieser Bereich wächst mit dem Bedarf.

5. Schulspezifisches

Das SBBZ SiLK beschult Schülerinnen und Schüler, die längerfristig in einem Klinikaufenthalt sind.

Die Aufgaben der Schule sind einmal die pädagogische Unterstützung der Klinik bei ihrer therapeutischen Arbeit. Die Erkrankung der Patienten geht in der Regel einher mit einem drohenden bzw. einem manifesten Schulleistungsversagen. Der Schulbesuch ist in der Regel gestört. Häufig verweigern die Patienten die Schule schon längerfristig. In Zeiten der Pandemie konnten wir einen erheblichen Anstieg von Kindern und Jugendlichen beobachten, die mit Schulabsentismus zu kämpfen haben. Häufig kommt es auch zur Lebensortfrage, wodurch auch oft ein Schulwechsel notwendig wird.

Grundsätzlich soll die Klinikschule den Verbleib bzw. die Rückkehr der Patienten in die Stammschulen gewährleisten. Es soll den Schülerinnen und Schülern kein Nachteil durch den Klinikaufenthalt entstehen.

Hierzu legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Stammschulen. Besonders zum Tragen kommt dies im Zeitraum der Rückführung der Schülerinnen und Schüler an ihre Stammschulen. Hierfür hat die Klinikschule ein spezielles Konzept gemeinsam mit der Klinik erarbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler haben 16 – 24 Stunden Unterricht. Neben den Kernfächern bieten wir ein großes Angebot im kreativen Bereich. Die Schule ist diesbezüglich sehr gut ausgestattet. Unter Punkt 3 wurde auf die schulartübergreifende Lehrerversorgung der Klinikschule hingewiesen. Die Versorgung der Schule erfolgt über ein koordiniertes Bewerbungsverfahren zwischen Schulamt und Schule.

Die Klinikschule arbeitet intensiv mit außerschulischen Partnern zusammen.

6. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Unsere Klinikschule bot nur im Rahmen der ersten Schulschließungen keinen Präsenzunterricht an. Danach fand unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften durchgängig Unterricht in Präsenz statt, da die zum Teil schwer psychisch erkrankten Kinder und Jugendlichen den persönlichen Kontakt zur Lehrkraft benötigen. Wir konnten den Schüler/-innen nach Bedarf Zugang zu den Fernlernangeboten ihrer Stammschule ermöglichen.

Wir waren durch das LRA stets sehr gut mit Schnelltests ausgestattet.

Konferenzen fanden überwiegend online statt.

Da sich unsere Schule auf dem Klinikgelände befindet, richten wir uns grundsätzlich

nach den meist strengeren Corona-Auflagen der Klinik.

7. Medien

Gerade durch die neuen Herausforderungen durch die Pandemie entstand bei uns ein ganz neuer Bedarf im Bereich IT. Ende des Schuljahres 2020/21 begannen wir zusammen mit dem LRA und der Firma Indasys, ein neues Konzept zu erarbeiten, das dann im kommenden Schuljahr umgesetzt werden soll.

Schulbericht

Schuljahr 2020/21

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Schuljahr 20/21	Schuljahr 19/20	Klassenzahl
Schüler insges./ Klassenzahl	168	167	14
Schüler GS Kl. 1-4	147	145	12
Schüler HS Kl. 5-6	21	22	2

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
541,5	537,0

b) Unterrichtsversorgung

Die Sprachheilschule hat im Schuljahr 2020/2021 einen Versorgungsgrad über 90 %.

3. Lehrkräfte

Sonderschullehrer (Vollzeit)	16
Sonderschullehrer (Teilzeit)	17
GHS-Lehrer	0
Religionslehrer	0
KV	0
Referendare	3

4. Schulsozialarbeit

An der Sprachheilschule Sindelfingen ist eine Schulsozialpädagogin mit einer 50%-Stelle tätig. Diese war im Schuljahr 2020/21 aufgrund von Mutterschutz / Erziehungszeit im zweiten Halbjahr unbesetzt und konnte ab dem Schuljahr 2021/22 vertretungsweise besetzt werden. Dies freut uns sehr.

5. Schulische Inklusion

Die Sprachheilschule Sindelfingen hat keine Außenklassen im Landkreis eingerichtet.

Aufgrund des Durchgangscharakters dieser Schulart ist das Inklusionsthema weniger bedeutend. Auch kamen seitens der Eltern oder der allgemeinen Schulen bis jetzt diesbezüglich kaum Anfragen.

Die Nachfrage nach Schulplätzen an der Sprachheilschule Sindelfingen bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

6. Allgemeine Entwicklung

Laut der jährlich durchgeführten Evaluation an den Grundschulen im Landkreis Böblingen besitzen weiterhin ca. 90%-100% der abgegangenen Schüler der Sprachheilschule das geforderte Bildungsniveau der allgemeinen Schulen.

Im kommenden Schuljahr ist weiterhin mit hohen Schülerzahlen zu rechnen, da eine große Nachfrage nach Schulplätzen besteht.

Auch gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage von schulischen Einrichtungen und Kindergärten sowie von Eltern im Landkreis Böblingen nach Beratung an unserem SBBZ Sprache durch den Sonderpädagogischen Dienst und im Frühförderbereich.

Der Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit des Kollegiums liegt zum einen in der Erarbeitung eines Konzeptes für den Fernlernunterricht und zum anderen im Bereich des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht und in der Therapie bei sprachbehinderten Kindern. Des Weiteren ist ein Thema der Schulentwicklung die Auseinandersetzung mit der Diagnostik der auditiven Aufmerksamkeitsstörung, AVWS. Daraus erschließen sich neue Förderbereiche und Schwerpunkte.

7. Digitalisierung

An der Sprachheilschule wurde seit letztem Schuljahr von dem Schulträger, dem Landkreis Böblingen, erfreulicherweise sehr große Investitionen im Bereich der Digitalisierung getätigt. Diese Investitionen bezogen sich zum einen darauf, für das Pädagogischen Netz Computer mit einer neueren Technik anzuschaffen, die den Lehrkräften und Schüler erweiterte Möglichkeiten für den Unterricht bieten. Zum anderen beinhaltet der Medienentwicklungsplan der Sprachheilschule die Anschaffung von I-Pads, so dass in Zukunft die Klassen 5 und 6 der Werkrealschule einen Klassensatz zur Verfügung gestellt bekommen kann und die Grundschulklassen jeweils 3-4 I-Pads im Klassenzimmer für den Unterricht und die Therapie zur Verfügung gestellt bekommen.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Der Einsatz der neu angeschafften I-Pads im Unterricht und in der Therapie hat sich für einzelne Themenbereiche sehr bewährt und wurde zunehmend in der Therapie und bei differenzierenden Unterrichtssettings genutzt.

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Schulsozialpädagogin	1
Küchenpersonal	8
Hausmeister	1
Sekretärin	2

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die Sprachheilschule benötigt im Pausenhof ein neues großes Kletterspielgerät, da das bisherige Kletterspielgerät nicht mehr den baulichen sicherheitsrelevanten Anforderungen genügt. Dank der großen Unterstützung des Schulträgers, die das Kollegium bei der Planung mit einbezogen hat, bekommt die Sprachheilschule ein großes Kletterspielgerät, das viele und gute Fördermöglichkeiten für sprachbehinderte Kinder ermöglicht.

An der Sprachheilschule wird von unserem Schulträger ein W-Lan-Netz aufgebaut, damit im Unterricht der Einsatz von I-Pads ermöglicht werden kann.

Der Schulträger ermöglicht uns die Sanierung eines Audiometrieräumes in der Sprachheilschule Sindelfingen. Der Raum existiert bereits, wurde aber in den letzten Jahren nicht mehr genutzt und benötigt eine neue aktualisierte Ausstattung. Dieser Raum dient der Diagnostik bei Schülern, die von einer AVWS betroffen sind.

Hinsichtlich der Bauunterhaltungsmaßnahmen wäre die weitere Instandsetzung der Schülerschränke in den Klassenzimmern wünschenswert. Falls es baulich möglich ist, haben wir zudem den Wunsch, dass unser Schulgebäude an der Stelle, an dem noch kein zweites Stockwerk vorhanden ist, baulich aufgestockt wird. Wir haben einen Bedarf an einem Zimmer für das Fach Sachunterricht, einem Musikzimmer und einem extra Erste-Hilfe-Zimmer.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Im Schuljahr 2020/21 waren drei Lehrkräfte aufgrund von Schwangerschaften oder einem ärztlichen Attest nicht an der Schule tätig, sondern von zuhause. Diese Lehrkräfte haben Schüler, die zuhause waren im Fernlernunterricht unterrichtet. Dies war für das Kollegium sehr entlastend. Das Testsystem in der Sprachheilschule hat von Anfang an sehr gut funktioniert und wir hatten immer genügend Material an Tests und Schutzausrüstung an der Schule.

12. Schülerbeförderung

Die ca. 170 Kinder der Sprachheilschule werden aus dem gesamten Landkreis Böblingen mit über 20 Bussen zur Schule befördert. Die Gesamtkoordination hat seit vielen Jahren das Busunternehmen Hassler. Die Beförderung funktioniert dank der sehr guten Unterstützung und Kommunikation mit dem Landratsamt Böblingen und dem Busunternehmen sehr gut.

Name Schule und Schulkindergarten evtl. mit Briefkopf

Schulbericht

Schuljahr 2020/2021

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Klassen 2020/2021	Schüler 2020/2021	Klassen 2019/2020	Schüler 2019/2020
Geist. Entw.	10	83	9	75
Lernen	8	52	8	51
Grundschule	1	4	1	3
Berufsschulst.	4 (2BVE)	23	5 (2BVE)	31 (15 BVE)
WHRS	1	5	1	6
Summe	24	167	24	166

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1507	1501

b) Unterrichtsversorgung

60 Lehrerwochenstunden wurden im SJ 20/21 in „Niprä“ erbracht, da Kolleginnen und Kollegen „Corona-bedingt“ nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden konnten.

Weitere Ausfälle im laufenden Schuljahr– auch langfristige durch 7 Schwangerschaften, und zwei langfristige krankheitsbedingte Ausfälle konnten nicht ausgeglichen werden. Kurzfristige Ausfälle wurden auch im SJ 20/21 von der WHS aufgefangen, für langfristige Ausfälle konnte kein Ersatz gefunden werden. Durch schulinterne Maßnahmen (Erhöhung der Schülerzahl pro Klasse, Auflösung des 2-(Sonder-)Pädagogen-Systems, wenige KV-Kräfte) konnte das Unterrichtsangebot vollumfänglich erhalten werden. Dank dem hervorragenden Einsatz unserer Lehrkräfte und allen Beteiligten konnten wir unser Angebot mit Anstrengungen gut umsetzen.

3. Lehrkräfte

88 Lehrkräfte, davon

- 7 Lehrkräfte zur Krankheitsvertretung – ohne sonderpädagogische Ausbildung
- drei zu uns abgeordnete KollegInnen aus dem Regelschulbereich
- Eine Lehrkraft abgeordnet an die KOBV.

Insgesamt waren etwa 1/3 aller Lehrkräfte in Vollzeit an der Schüle tätig.

4. Schulsozialarbeit

Eine Schulsozialarbeiterin war ab 02/2021 zu 40% an der Winterhaldenschule eingesetzt.

5. Schulische Inklusion

- Eine ausgelagerte Klasse in Kooperation mit der benachbarten Sommerhofen-Grundschule mit 6 Schülerinnen und Schüler.
- Zwei Klassen der BVE jeweils mit einer Klasse an der Gottlieb Daimler Schule und einer an der Mildred Scheel Schule.
- Ca. 30 SchülerInnen betreut durch den sonderpädagogischen Dienst an allgemeinen Schulen
- 14 SchülerInnen im inklusiven Setting an allgemeinen Schulen.

6. Allgemeine Entwicklung

- Beratende Settings werden qualitativ weiterentwickelt
- Interne Zusammensetzung der Klassen wird überdacht, Konzeption erarbeitet
- Pandemisch mögliche Projekte werden initiiert: Schulhunde, Schulgarten, Schulclowns

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

- Große Anzahl an Laptops für den Fernunterricht und die Arbeit im Präsenzunterricht
- Kameras und Mikrophone für die Nutzung, z.B. über Moodle, für den Fernunterricht.
- Ein transportables Interaktives Display zur Ansicht und späterem Kauf erhalten
- Dokumentenkameras zur Nutzung im Unterricht

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Sportgeräte und Fitnessgeräte zum Ausbau der spezifischen Bewegungsangebote unserer heterogenen Schülerschaft zur Umsetzung der Ziele des Bildungsplans im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Nicht besetzte FSJ / BFD-Stellen konnten teilweise durch betreuende Kräfte ersetzt werden. Insgesamt hoher Bedarf durch Zunahme an Kindern mit komplexer Beeinträchtigung mit immensem Unterstützungsbedarf im Alltag. Ebenso steigender Bedarf an Krankenpflegekräften durch die Zunahme an medizinischen Tätigkeiten (katheterisieren, Stomabeutel wechseln, Diabetespumpe bedienen und Sensor tauschen,...)

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die Sanierung des Hallenbades lief im SJ 20/21 durchgängig, ebenso wurden die Fenster getauscht, das Dach und die Terrassen saniert, sowie teilweise die Decken und Lampen in den Klassenzimmern erneuert und viele bauliche Dinge erneuert.

Die WHS hat dringend Raumbedarf, nahezu alle Fachräume und ein Gruppentherapieraum mussten bereits zu Klassenzimmern umfunktioniert werden. Die Klassengröße wurde an vielen Stellen erhöht, daher, und durch die Zunahme an Hilfsmitteln bei den einzelnen SchülerInnen sind die Klassenräume teils zu klein, Abstellflächen für Hilfsmittel fehlen.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die Versorgung mit Schutzausrüstung lief von Anfang an sehr gut, zu einem frühen Zeitpunkt konnten wir uns ebenso über eine regelmäßige Lieferung von Schnelltests erfreuen, welche zunächst über unsere Krankenpflegekräfte bei den KollegInnen durchgeführt wurden.

Der Zeitraum der Schulschließung war an den SBBZen nur sehr kurz, eine Notbetreuung wurde durch unsere Lehrkräfte durchgeführt. Obwohl viele SchülerInnen keine Maske tragen können und wir zeitnah wieder im Vollbetrieb waren, sind nur wenige Corona-Fälle und keine erkennbaren Infektions-Ketten aufgetreten.

Trotz (fast ständigem) Präsenzunterricht verbleiben einzelne SchülerInnen der besonders vulnerablen Gruppe länger im Fernunterricht, teils Hybridunterricht.

12. Schülerbeförderung

Im Schuljahr 2020/2021 erfolgte der Schülertransport unterteilt in die Schülerschaft der Haupt- und der Grundstufe. Diese Trennung erschien uns pandemiebedingt als unzureichend. Um den Transport für alle SchülerInnen gewährleisten zu können, wurde in der Not auch der Schulbus der WHS mit Personal der Lebenshilfe für den täglichen Schülertransport eingesetzt.

Immer wieder beschäftigen uns Einzelfälle im Rahmen des Schülertransports, Kinder mit ärztlichen Attesten für Einzelfahrten, welche nicht immer erfüllt werden können.



Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

1. Kinderzahlen, Öffnungszeiten

	Sindelfingen	Dagersheim
Kinderzahlen	12 (wie Vorjahr)	6 (wie Vorjahr)
	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin 1 FL-Stelle nicht besetzt → 4 Plätze nicht belegt • In beiden Häusern jeweils 1 Kind mit Begleitung durch Fachkraft aus der häuslichen (Kinder-)Krankenpflege • Warteliste: 3 Kinder vom Schuljahr 2020/21 + 8 Neuanmeldungen 	
Öffnungszeiten (Ankunft: 8.00)	8:15 – 13:00 Uhr – seit Beginn der Pandemie, damit der Schülertransport unabhängig vom SBBZ erfolgen kann	

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung des Schulkindergartens

a) Ist-Stunden je Woche (zugewiesene Unterrichtsstd. am Kind)

Im laufenden Schuljahr (Februar 22)	im vorigen Schuljahr (März 21)
180,5 FLG/47 FLK/ 22 SoL (Anspruch: 32)	161,5 FLG/47 FLK/ 19 SoL

b) Unterrichtsversorgung

Unterrichtsversorgung: 1,5 Stellen/Gruppe Fachlehrer für Geistigbeh.
(gemäß VwV) 1,2 Std./Kind Fachlehrer für Körperbeh.
+ Leitung (12)/Anrechnungen (2)/ Altersermäßigung(4)

Problematiken:

- für Personalausfälle keine Vertretung--> interne Zusatzbelastung
- 3 Lehrkräfte als KV mit befristeten Verträgen und ohne sonderpäd. Fachlehrer-ausbildung → Intensives internes Einarbeiten und fachliches Begleiten nötig;
- Ausschreibungsverfahren für FLG/ für 2022/23 auch FLK ohne Bewerbungen
- Abmangel im SBBZ führt zu Abmangel in der Versorgung mit beratenden wissenschaftlichen Lehrkräften (SoL)
- Stellenwirksame Änderungswünsche können nicht freigegeben werden, d.h. Belastungssituationen bleiben bestehen

3. Lehrkräfte

Lehrkräfte:	9 FLG – davon 6 Teilzeit, 1 Ltg. mit 16 WStd. in Gruppe (+ Anrechnungen für Ltg. u. Tätigkeiten in der Schulverwaltung); 2 FLK – davon 1 TZ; 4 SoL vom SBBZ (keine volle Zuweisung)
--------------------	---

4. Schulsozialarbeit

Da die Lebenswelten und der familiäre Hintergrund unserer Kinder immer komplexer werden, wäre hier eine Unterstützung hilfreich und wünschenswert.

5. (Vor-)Schulische Inklusion

Die Außengruppe war seit der Pandemie in Sindelfingen (Raum der nicht belegten Gruppe, wesentliche organisatorische Erleichterungen).

Nach dem Ruhen des inklusiven Miteinanders (Kohortenbildung), das uns sehr fehlte, begannen wir im Juni 21 wieder mit einem vorsichtigen Miteinander, zogen Ende Oktober zuversichtlich mit der Außengruppe wieder nach Dagersheim. Leider war nur eine kurze Phase der Öffnung möglich; gegenwärtig agieren wir wieder „nebeneinander“. Wir hoffen sehr, dass sich dies im Frühjahr wieder ändert. Dann geht es an beiden Standorten fast um einen Neustart, da sich Kita-Leitungen, Personal und Kinder auf beiden Seiten geändert haben. Gleichzeitig haben wir ge-

merkt, welche Chancen der Begegnung von Kindern mit und ohne Behinderung uns durch die Pandemie verloren gegangen sind.

In der Pandemie zeigte sich immer wieder die Unterschiedlichkeit der Systeme: Auf Grund der unterschiedlichen Regelungen in der Corona-VO Schule (SKG) und Corona-VO Kita (Kita) entstanden immer wieder Unstimmigkeiten, die einen intensiven Gesprächs- und Klärungsbedarf nach sich zogen.

6. Allgemeine Entwicklung

Es besteht eine sehr große Nachfrage nach Plätzen im SKG. Leider beobachten wir, dass Kinder in der Kita nicht aufgenommen werden oder diese verlassen müssen (oft auch beim Übergang von U3 zu Ü3), da die Kitas ihren Bedarfen nicht gerecht werden können. Hierbei spielt der Fachkräftemangel eine Rolle, aber es wäre auch wünschenswert, dass seitens der Träger das Angebot der vielfach großen, offenen Häuser überdacht wird und es auch Alternativen für Kinder gibt, die kleinere für sie überschaubarere und gut strukturierte Einrichtungen brauchen.

Leider haben bisher die verschiedenen Modelle zur Umsetzung von Inklusion in der Kita auf Landkreisebene (Eigenes Modell + Modellregion im Rahmen des Pakts für gute Bildung und Betreuung) noch keine für „unsere“ Kinder spürbare Veränderung gebracht.

In der sonderpädagogischen Weiterentwicklung spielt das Thema „Unterstützte Kommunikation“ eine wichtige Rolle. Außerdem stehen die Implementierung eines Qualitätssicherungsinstruments, das derzeit bei der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung (RP Stuttgart) unter Mitwirkung der Leiterin der Einrichtung sowie des überarbeiteten Orientierungsplans für Kindertageseinrichtungen in BW an. Diese erfolgt gerade in der Zuständigkeit des „Forum Frühkindliche Bildung BW“.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Sehr hilfreich ist das nun vorhandene WLAN im Blick auf den Einsatz der im Rahmen der Digitalisierung angeschafften iPads (für Unterstützte Kommunikation) sowie der inzwischen doch zahlreichen Videokonferenzen. Diese nutzen wir für Besprechungen und auch für Entwicklungsgespräche oder die Vorstellung unseres Hauses für interessierte Familien.

Wünschenswert wäre auch ein Zugang zum Intranet des Landratsamtes.

Aktuell warten wir noch auf die bestellten Lehrer-Laptops, deren Beschaffung noch läuft. Positiv erleben wir die kompetente Ansprechpartnerin beim Schulträger sowie die Unterstützung durch den Dienstleister Indasys.

8. Einsatz von Lehr-/Lernmitteln

--

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Betreuendes Personal:	2 FSJ/1BFD, 2 Betreuungskräfte in TZ (Gruppe/ Küche/Wäsche/Pflege/ hauswirtschaftl. Anleitung der Freiwilligen); zunehmender Bedarf an med. Unterstützungsleistungen 1 Aushilfskraft der Lebenshilfe BB für fehlende BFD (TZ)
------------------------------	--

Problematiken:

- Wir erwarten keine wesentliche Verbesserung der Bewerbersituation für die Freiwilligenstellen. Die Besetzung einer Stelle mit einer Aushilfskraft ist eine „Zwischenlösung“, da der zeitliche Umfang ihrer Tätigkeit geringer ist und wir abhängig sind vom „Angebot“ der Lebenshilfe. Wir hoffen, dass die Ergebnisse

der Erhebungen seitens Imaka im Frühjahr 2021 auch für uns Auswirkungen haben.

- Eine unserer Betreuenden Kräfte hat die Qualifikation einer Krankenpflegefachkraft, ist aber nicht als solche eingestellt. Hier halten wir eine Veränderung für wichtig, da entsprechende Tätigkeiten in ihren Verantwortungsbereich gehören.
- Die in der Gruppe eingesetzte Betreuende Kraft beabsichtigt Ende 2022 in den Ruhestand zu gehen. Im Rahmen der Neubesetzung der Stelle sollte der Stundenumfang aktualisiert werden, damit die Öffnungszeiten durch die Betreuungskräfte abgedeckt sind und auch Krankheitszeiten in den Ferien, die dann in der Schulzeit ausgeglichen werden müssen, nicht mehr zu Engpässen führen.

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die 2021 durchgeführte Bedarfserhebung hat gezeigt, dass Raumbedarf besteht, da Differenzierungs- aber z.B. auch Personalräume fehlen und auch der Aspekt der Inklusion nicht im Raumbestand berücksichtigt ist.

Aktuell steht 2022 die dringend erforderliche Sanierung der Sanitärbereiche an. Es wird eine enorme Herausforderung, diese auf dem Hintergrund des hohen Pflegebedarfs unserer Kinder (zumindest teilweise) im laufenden Betrieb zu realisieren. Ebenfalls zeitnah umgesetzt werden sollte die Deckensanierung und ein neues Beleuchtungskonzept.

Schwierigkeiten bereitet außerdem immer wieder die in die Jahre gekommene Fußbodenheizung. Auch hier besteht Handlungsbedarf, damit wirklich alle Räume gleichmäßig und zuverlässig geheizt sind.

Abgeschlossen ist die Umgestaltung der Außenanlage, die intensiv genutzt wird.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

S.5. + die weiter bestehende Veränderung der Öffnungszeiten (8-13 Uhr, keine langen/ kurzen Tage), um den Schülertransport unabhängig vom SBBZ zu organisieren. Die Eltern haben diese Veränderung gut angenommen, zumal die Kinder nun durchgängig Mittagessen bei uns erhalten. Für uns hat diese Zeitstruktur mehr Ruhe in den Pädagogischen Betrieb hineingebracht, da keine Kinder früher heimgehen, wir am Vormittag ein längeres Zeitfenster haben und wir keinen Schichtbetrieb für die Nachmittage brauchen. Das Angebot Schülerbetreuung durch die Lebenshilfe hat derzeit keine Familie gebucht.

Die immer wieder erforderlichen Testungen bzw. Beaufsichtigung der Selbsttestung beim Personal hat unsere Betreuungskraft (Krankenpflegefachkraft) übernommen ebenso das teilweise intensive Hygienemanagement.

Als schwierig erleben wir die Unterschiedlichkeit der zur Verfügung gestellten Antigenschnelltestkits Diese sind angesichts der unterschiedlichen Handhabung eine sehr große Herausforderung für unsere Eltern, die daheim testen müssen. Auch qualitativ war „Mangelware“ dabei. Mit Schutzausrüstung sind wir reichlich versorgt.

12. Schülerbeförderung

Unter dem Aspekt „Transport im Rollstuhl“ muss mit den Unternehmen das Thema Kopfstützenausstattung der Fahrzeuge dringend im Blick auf die Sicherheit im Falle eines Unfalls angeschaut werden.

16.02.2022

